

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Politikwissenschaft
für das Sommersemester 2008

Stand: 07.03.2008

Wichtige Hinweise

Den jeweils aktuellen Stand des Vorlesungsverzeichnisses finden Sie in Ihrem STiNE-Portal und auf der Homepage des Instituts für Politische Wissenschaft unter:
www.sozialwiss.uni-hamburg.de/publish/lpw/Studium/vorlesungsverzeichnisse.html

Bitte denken Sie daran, sich für alle Lehrveranstaltungen fristgerecht über STiNE anzumelden. Weiter Informationen zum Anmeldeverfahren erhalten Sie ebenfalls auf der Homepage des Instituts für Politische Wissenschaft unter: www.sozialwiss.uni-hamburg.de/publish/lpw/Studium/STiNE



Modul:	B.A. Basismodul 1	Veranstaltungsart:	Grundkurs
Dozent/-in:	Prof. Dr. Cord Jakobeit	Veranstaltungsnr.:	22-112
E-Mail:	cord.jakobeit[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Grundkurs A (2. Teil): Einführung in die Politikwissenschaft		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: AP1 245
	Erste Sitzung: 10.04.2008	LP: 6 (12)	SWS: 2 (zzgl. 2 SWS Tutorium)
	max. Teilnehmer: 30		
	Verwendbarkeit: ausschließlich im BM1 (B.A.)		
	Sprechstunde: Dienstag, 14:00-16:00, AP1 207		
Hinweis:	Die Teilnehmer des 1. Teils dieses Kurses werden automatisch angemeldet.		

1.) Inhalte:

Im zweiten Teil des Grundkurses geht es wiederum um die zentralen Gegenstandsbereiche und Grundbegriffe der Politikwissenschaft, um Verständnis- und Definitionsmöglichkeiten von Politik, ihre Wurzeln sowie Bedeutung im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext zu vertiefen. Wir werden uns vor allem mit den Inhalten und Perspektiven des „Regierens in inter- und transnationalen Institutionen“ beschäftigen und – neben dem Abschluss des Überblicks über das Fach – Fragen der Internationalen Beziehungen in den Mittelpunkt stellen. Außerdem geht es um das Grundwissen für das Verfassen einer Hausarbeit, die ein Themengebiet der Außen- oder Entwicklungspolitik behandeln wird.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel des Grundkurses ist die Beherrschung eines Grund- und Orientierungswissens über das Wesen der Politikwissenschaft und ihres Gegenstandsbereiches. Damit verbunden ist die Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch souveränen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen.

3.) Vorgehensweise:

Sorgfältige Lektüre der vorgegebenen Texte, Referate, Erstellung von Protokollen und die Anfertigung einer Hausarbeit von ca. 10 Seiten.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

List, Martin (2006): Internationale Politik studieren. Eine Einführung, Wiesbaden: VS Verlag.
Zangl, Bernhard und Zürn, Michael (2003): Frieden und Krieg, Frankfurt/Main: Edition Suhrkamp.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

- 1. Prüfungstermin: Referat und Hausarbeit, Abgabe bis 10.07.08
- 2. Prüfungstermin: Referat und Hausarbeit (ggf. überarbeitete Fassung), Abgabe bis 04.09.08
- Studienleistung(en): Protokoll



Modul:	B.A. Basismodul 1	Veranstaltungsart:	Grundkurs
Dozent/-in:	Dr. Ulrike Borchardt	Veranstaltungsnr.:	22-113
E-Mail:	borchardt[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Grundkurs B (2. Teil): Einführung in die Politikwissenschaft		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 104
	Erste Sitzung: 01.04.2008	LP: 6 (12)	SWS: 2 (zzgl. 2 SWS Tutorium)
	max. Teilnehmer: 30		
	Verwendbarkeit: ausschließlich im BM1 (B.A.)		
	Sprechstunde: Freitag, 10:00-12:00, AP1 418		
Hinweis:	Die Teilnehmer des 1. Teils dieses Kurses werden automatisch angemeldet.		

1.) Inhalte:

Aufbauend auf den Lernschritten des ersten Teils werden weitere Bereiche der Politikwissenschaft vorgestellt und thematisiert. Im Mittelpunkt stehen Theorien der Internationalen Beziehungen.

2.) Qualifikationsziele:

Die TeilnehmerInnen sollen vorgegebene Texte selbständig erarbeiten und kommentieren. Sie sollen in der Lage sein, die gemeinsam diskutierten Texte in die jeweiligen Theorieansätze und „Schulen“ der Politikwissenschaft einordnen zu können.

3.) Vorgehensweise:

Sorgfältige Lektüre der vorgegebenen Texte, Erstellung von Thesenpapieren, Kurzreferaten

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Bernhard Zangl und Michael Zürn: Frieden und Krieg, Frankfurt a. M.: SV, 2003

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat u. Hausarbeit (10-12 Seiten) bis 01.08.08, 12:00 Uhr, Briefkasten neben dem Geschäftszimmer 247
 2. Prüfungsversuch: (überarbeitete) Hausarbeit (10-12 Seiten) bis 05.09.08, 12:00 Uhr, Briefkasten neben dem Geschäftszimmer 247
- Studienleistung(en): Rezension eines ausgewählten Textes, Protokoll



Modul:	Basismodul 1 (Grundkurs C, 2. Teil)	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Friedbert W. Rüb	Veranstaltungsnr.:	22-114
E-Mail:	rueb[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Grundkurs 2. Teil: Einführung in die Politikwissenschaft		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 08:00-10:00 c.t.	Raum: AP1 108
	Erste Sitzung: 02.04.08	LP: 6	SWS: 2 (zzgl. 2 SWS Tutorium)
	max. Teilnehmer: 30		
	Verwendbarkeit: Ausschließlich BM 1 (B.A.)		
	Sprechstunde: Dienstag, 9:00-11:30 Uhr, AP1 203		
Hinweis:	Die Teilnehmer des 1. Teils dieses Kurses werden automatisch angemeldet.		

1.) Inhalte:

Der 2. Teil des Grundkurses wird sich vorwiegend mit den wichtigsten Theorien der Disziplin beschäftigen und die notwendigen Grundlagen erarbeiten. Es handelt sich v.a. um den (Neo)Institutionalismus, Systemtheorie, Rational-Choice-Theorie(n), Governance-Theorien und Theorien des Regierens in Mehrebenensystemen.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel des 2. Teils des GK ist es, ein grundlegendes Verständnis der wichtigsten Theorien des Faches zu bekommen, deren zentrale Grundannahmen herauszuarbeiten und den jeweils unterschiedlichen Blick der einzelnen Theorien auf Regieren und Regierungsprozesse zu verstehen.

3.) Vorgehensweise:

Einzel- und/oder Gruppenreferate zu den jeweiligen Theorien und anschließende Verschriftlichung zu einer Hausarbeit.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Jede Einführung in die politischen Theorien, in denen die oben erwähnten Theorien enthalten sind. 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung wird ein Reader mit den entsprechenden Grundlagentexten zur Vorbereitung in meinem Sekretariat zur Abholung bereit stehen. Empfehlenswert sind die Texte in Brodcocz, A./Schal, Gary S. (Hg.) Politische Theorien der Gegenwart, 2. Bände, 2001/2002, Opladen: Leske+Budrich.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat mit Hausarbeit (15 Seiten) bis zum 08.08.08
 2. Prüfungsversuch: (überarbeitete) Hausarbeit bis zum 05.09.08
- Studienleistung(en): /

Modul:	NF-/LA-Basismodul 1	Veranstaltungsart:	Grundkurs
Dozent/-in:	Dr. Hildegard Bedarff	Veranstaltungsnr.:	22-115
E-Mail:	sohv005[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Grundkurs: Einführung in die Politikwissenschaft		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: ESA1 K
	Erste Sitzung: 09.04.08	LP: B.A.-NF: 8 LA-BM: 6	SWS: 2 (zzgl. 2 SWS Tutorium)
	max. Teilnehmer:	40 Teilnehmer	
	Verwendbarkeit:	Ausschließl. NF-BM1 (B.A.-NF), LA-BM (B.A.-Sozialwissenschaften) sowie Lehramt Staatsex. mit Schwerpunkt Politik)	
	Sprechstunde:	Freitags nach Vereinbarung	
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

1.) Inhalte:

- Gegenstandsbereiche und Grundbegriffe der Politikwissenschaft
- Verständnis- und Definitionsmöglichkeiten von Politik, ihre Wurzeln sowie Bedeutung im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext
- Teilbereiche der Disziplin
- Politik in Europa

2.) Qualifikationsziele:

- Beherrschung eines Grund- und Orientierungswissens über das Wesen der Politikwissenschaft und ihres Gegenstandsbereiches
- Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch souveränen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen

3.) Vorgehensweise:

Sorgfältige Lektüre der vorgegebenen Texte, Erstellung von Thesenpapieren, Essays, Protokollen und Kurzreferaten

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Orientierung durch Lektüre in Lexika und Einführungen zur Politikwissenschaft, z.B.

Nohlen, Dieter/Schultze, Rainer-Olaf (Hg.) 2002). Lexikon der Politikwissenschaft . Theorien Methoden Begriffe. München.

Patzelt, Werner J. (2007): Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studiumbegleitende Orientierung. Passau: R. Rothe oder

Münckler, Herfried (Hg.) 2003. Politikwissenschaft. Ein Grundkurs. Reinbek.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Die Prüfungsanforderungen unterscheiden sich entsprechend des Studiengangs.

- für Studierende mit dem B.A.-Nebenfach Politikwissenschaft: Referat und Klausur und Hausarbeit
- für Studierende im B.A.-Lehramtsteilstudiengang Sozialwissenschaften: Hausarbeit oder Referat mit Verschriftlichung
- für Studierende im Lehramtsstudiengang (Staatsexamen) mit Schwerpunkt Politik: Klausur

1. Prüfungsversuch: Klausur am 09.07.08, 10:00-12 Uhr, ESA1 K

Hausarbeit, Abgabetermin wird noch bekannt gegeben

2. Prüfungsversuch: Die Wiederholungstermine werden noch bekannt gegeben

Studienleistung(en): Lektüre der Basistexte, Textpräsentation, Protokoll und Essay

Modul:	B.A. Basismodul 2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Elke Grittmann	Veranstaltungsnr.:	22-122
E-Mail:	elke.grittmann[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: Politik und Kommunikation		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 108
	Erste Sitzung: 02.04.08	LP: 4	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 27 (Anmeldegruppe)		
	Verwendbarkeit: ausschließlich im BM2 (B.A.)		
	Sprechstunde: Donnerstag, 14:00-15:00 Uhr, AP1 214 (Anmeldung per E-Mail erforderlich)		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Das Zusammenspiel von Medien, Politik und Öffentlichkeit wird in Wahlkämpfen besonders deutlich sichtbar. Doch auch in Routinephasen prägt politische Kommunikation die Qualität einer Demokratie, und zwar in drei Dimensionen:

- durch die Vermittlung politischer Verhandlungen und Entscheidungen durch die Politik selbst,
- durch die Darstellung von Politik in den Medien,
- durch den Umgang und die Akzeptanz dieser Informations- und Vermittlungsleistungen in der Öffentlichkeit.

Das Seminar beschäftigt sich mit den zentralen Kategorien, Entwicklungen und Problemen der politischen Kommunikation.

2.) Qualifikationsziele:

Das Seminar richtet sich an Studierende in der B.A.-Einführungsphase und vertieft einen ausgewählten Problembereich der Vorlesung „Medien und Gesellschaft“.

3.) Vorgehensweise:

Ausgangspunkt des Seminars ist die Funktion von Medien und Journalismus in einer demokratischen Gesellschaft. Aus dieser Perspektive werden zunächst die Mechanismen und Determinanten der aktuellen Medienkommunikation erarbeitet. Darauf aufbauend werden dann die Beziehungen von Medien, Politik und Öffentlichkeit im Einzelnen beleuchtet: Politischer Journalismus, Regieren in der Mediendemokratie, Politische Willensbildung in der Mediendemokratie, Politische PR und Kommunikationsmanagement, Wahlkampfkommunikation, Politische Kommunikation und das Internet, Trends und Perspektiven der politischen Kommunikation.

Dazu erarbeiten die Studierenden mittels Texten in Gruppenarbeiten und Referaten die grundlegenden Begriffe, Zusammenhänge und Forschungsbereiche. Durch die Analyse aktueller Beispiele werden diese Kenntnisse eingeübt und vertieft.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Jarren, Otfried/Patrick Donges (2006): Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung. 2., überarb. Aufl., Wiesbaden.

Sarcinelli, Ulrich (2005): Politische Kommunikation in Deutschland. Zur Politikvermittlung im demokratischen System. Wiesbaden: VS

Schulz, Winfried (2008): Politische Kommunikation. Theoretische Ansätze und Ergebnisse empirischer Forschung. 2., vollst. überarb. u. erw. Auflage, Wiesbaden: VS

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (10-12 Seiten), Abgabe bis: 15.09.08, 17.00 Uhr, IJK, AP1 219

2. Prüfungsversuch: (überarbeitete) Hausarbeit, Abgabe bis: 30.01.09, 17.00 Uhr, IJK, AP1 219

Studienleistung(en): Regelmäßige aktive Teilnahme, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, regelmäßige Lektüre und Vorbereitung von wissenschaftlichen Texten sowie der aktuellen Medienberichterstattung, Kurzreferat zu zentralen Forschungsarbeiten bzw. Analyse und Präsentation aktueller Beispiele der politischen Kommunikation (Arbeitsgruppen); Protokoll

Modul:	B.A. Basismodul 2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Monika Pater	Veranstaltungsnr.:	22-123
E-Mail:	monika.pater[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Politik und Kommunikation		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 245
	Erste Sitzung: 03.04.08	LP: 4	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 27 (Anmeldegruppe)		
	Verwendbarkeit: ausschließlich im BM2 (B.A.)		
	Sprechstunde: nach Absprache		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Das Zusammenspiel von Medien, Politik und Öffentlichkeit wird in Wahlkämpfen besonders deutlich sichtbar. Doch auch in Routinephasen prägt politische Kommunikation die Qualität einer Demokratie, und zwar in drei Dimensionen:

- durch die Vermittlung politischer Verhandlungen und Entscheidungen durch die Politik selbst,
- durch die Darstellung von Politik in den Medien,
- durch den Umgang und die Akzeptanz dieser Informations- und Vermittlungsleistungen in der Öffentlichkeit.

Das Seminar beschäftigt sich mit den zentralen Kategorien, Entwicklungen und Problemen der politischen Kommunikation.

2.) Qualifikationsziele:

Das Seminar richtet sich an Studierende in der B.A.-Einführungsphase und vertieft einen ausgewählten Problembereich der Vorlesung „Medien und Gesellschaft“.

3.) Vorgehensweise:

Ausgangspunkt des Seminars ist die Funktion von Medien und Journalismus in einer demokratischen Gesellschaft. Aus dieser Perspektive werden zunächst die Mechanismen und Determinanten der aktuellen Medienkommunikation erarbeitet. Darauf aufbauend werden dann die Beziehungen von Medien, Politik und Öffentlichkeit im Einzelnen beleuchtet: Politischer Journalismus, Regieren in der Mediendemokratie, Politische Willensbildung in der Mediendemokratie, Politische PR und Kommunikationsmanagement, Wahlkampfkommunikation, Politische Kommunikation und das Internet, Trends und Perspektiven der politischen Kommunikation.

Dazu erarbeiten die Studierenden mittels Texten in Gruppenarbeiten und Referaten die grundlegenden Begriffe, Zusammenhänge und Forschungsbereiche. Durch die Analyse aktueller Beispiele werden diese Kenntnisse eingeübt und vertieft.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Jarren, Otfried/Patrick Donges (2006): Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung. 2., überarb. Aufl., Wiesbaden.

Sarcinelli, Ulrich (2005): Politische Kommunikation in Deutschland. Zur Politikvermittlung im demokratischen System. Wiesbaden: VS

Schulz, Winfried (2008): Politische Kommunikation. Theoretische Ansätze und Ergebnisse empirischer Forschung. 2., vollst. überarb. u. erw. Auflage, Wiesbaden: VS

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (10-12 Seiten), Abgabe bis: 15.09.08, 17.00 Uhr, IJK, AP1 219

2. Prüfungsversuch: (überarbeitete) Hausarbeit, Abgabe bis: 30.01.09, 17.00 Uhr, IJK, AP1 219

Studienleistung(en): Regelmäßige aktive Teilnahme, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, regelmäßige Lektüre und Vorbereitung von wissenschaftlichen Texten sowie der aktuellen Medienberichterstattung, Kurzreferat zu zentralen Forschungsarbeiten bzw. Analyse und Präsentation aktueller Beispiele der politischen Kommunikation (Arbeitsgruppen); Protokoll

Modul:	B.A. Basismodul 2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dipl.-Pol. Bengt Feil	Veranstaltungsnr.:	22-124
E-Mail:	bengt.feil[at]studium.uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar C: Politik und Kommunikation		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: AP1 108
	Erste Sitzung: 07.04.08	LP: 4	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 27 (Anmeldegruppe)		
	Verwendbarkeit: ausschließlich im BM2 (B.A.)		
	Sprechstunde: nach Absprache		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Das Zusammenspiel von Medien, Politik und Öffentlichkeit wird in Wahlkämpfen besonders deutlich sichtbar. Doch auch in Routinephasen prägt politische Kommunikation die Qualität einer Demokratie, und zwar in drei Dimensionen:

- durch die Vermittlung politischer Verhandlungen und Entscheidungen durch die Politik selbst,
- durch die Darstellung von Politik in den Medien,
- durch den Umgang und die Akzeptanz dieser Informations- und Vermittlungsleistungen in der Öffentlichkeit.

Das Seminar beschäftigt sich mit den zentralen Kategorien, Entwicklungen und Problemen der politischen Kommunikation.

2.) Qualifikationsziele:

Das Seminar richtet sich an Studierende in der B.A.-Einführungsphase und vertieft einen ausgewählten Problembereich der Vorlesung „Medien und Gesellschaft“.

3.) Vorgehensweise:

Ausgangspunkt des Seminars ist die Funktion von Medien und Journalismus in einer demokratischen Gesellschaft. Aus dieser Perspektive werden zunächst die Mechanismen und Determinanten der aktuellen Medienkommunikation erarbeitet. Darauf aufbauend werden dann die Beziehungen von Medien, Politik und Öffentlichkeit im Einzelnen beleuchtet: Politischer Journalismus, Regieren in der Mediendemokratie, Politische Willensbildung in der Mediendemokratie, Politische PR und Kommunikationsmanagement, Wahlkampfkommunikation, Politische Kommunikation und das Internet, Trends und Perspektiven der politischen Kommunikation.

Dazu erarbeiten die Studierenden mittels Texten in Gruppenarbeiten und Referaten die grundlegenden Begriffe, Zusammenhänge und Forschungsbereiche. Durch die Analyse aktueller Beispiele werden diese Kenntnisse eingeübt und vertieft.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Jarren, Otfried/Patrick Donges (2006): Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung. 2., überarb. Aufl., Wiesbaden.

Sarcinelli, Ulrich (2005): Politische Kommunikation in Deutschland. Zur Politikvermittlung im demokratischen System. Wiesbaden: VS

Schulz, Winfried (2008): Politische Kommunikation. Theoretische Ansätze und Ergebnisse empirischer Forschung. 2., vollst. überarb. u. erw. Auflage, Wiesbaden: VS

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (10-12 Seiten), Abgabe bis: 15.09.08, 17.00 Uhr, IJK, AP1 219

2. Prüfungsversuch: (überarbeitete) Hausarbeit, Abgabe bis: 30.01.09, 17.00 Uhr, IJK, AP1 219

Studienleistung(en): Regelmäßige aktive Teilnahme, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, regelmäßige Lektüre und Vorbereitung von wissenschaftlichen Texten sowie der aktuellen Medienberichterstattung, Kurzreferat zu zentralen Forschungsarbeiten bzw. Analyse und Präsentation aktueller Beispiele der politischen Kommunikation (Arbeitsgruppen); Protokoll



Modul:	B.A. Basismodul 3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Christian Martin	Veranstaltungsnr.:	22-132
E-Mail:	christian.martin[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: Die politische Ökonomie der Wirtschaftsreform		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: VMP5 0079
	Erste Sitzung: 03.04.08	LP: 4	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 27 (Anmeldegruppe)		
	Verwendbarkeit: ausschließlich im BM3 (B.A.)		
	Sprechstunde: Mittwoch, 10:00-12:00 Uhr, AP1 242		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Zahlreiche Staaten haben seit den frühen achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts Wirtschaftsreformen unternommen, die auf eine Stärkung der Marktkräfte zielten. Gleichzeitig wurden viele Reformen, von denen aus theoretischer Sicht eine Pareto-Verbesserung zu erwarten wäre, nicht oder spät durchgeführt. Dieses Seminar fragt nach den Gründen für diese Diskrepanz und untersucht die politische Ökonomie der Wirtschaftsreform in Entwicklungsländern und OECD-Demokratien. Der Schwerpunkt liegt dabei auf polit-ökonomischen Erklärungsansätzen und einer vergleichenden Perspektive. Im Einzelnen werden unter anderem folgende Politikfelder behandelt:

- Außenwirtschaftspolitik
- Privatisierung
- Subventionspolitik

2.) Qualifikationsziele:

Einführung in die Theorie und Empirie der Wirtschaftsreform, Strukturierung der vorliegenden Ansätze, kritische Einordnung und Bewertung.

3.) Vorgehensweise:

Neben den Dozentenvortrag werden im Seminar Beiträge der Teilnehmer/innen in Form von Referaten treten. Diese Referate werden sich mit einer spezifischen (vorgegebenen oder selbst entwickelten) Fragestellung beschäftigen, sind also keine Wiedergabe der zu lesenden Texte!

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Drazen, Allan, 2000, *Political Economy in Macroeconomics*, Princeton, Princeton University Press.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (ca. 10 S.), Abgabe bis zum 11.08.08, 00:00 Uhr, AP1 247
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (ca. 10 S.), Abgabe bis zum 30.09.08, 00:00 Uhr, AP1 247
- Studienleistung(en): Referat zu einer spezifischen Fragestellung

Modul:	B.A. Basismodul 3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Achim Tiffe	Veranstaltungsnr.:	22-133
E-Mail:	achim.tiffe[at]jiff-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Aktuelle Fragen der Wirtschafts- und Sozialpolitik		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 08:00-10:00 c.t.	Raum: AP1 245
	Erste Sitzung: 03.04.08	LP: 4	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 27 (Anmeldegruppe)		
	Verwendbarkeit: ausschließlich im BM3 (B.A.)		
	Sprechstunde: im Anschluss an die Veranstaltung (10:00-10:30)		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

In dem Seminar „Wirtschaft und Politik“ mit der Einbeziehung der Sozialpolitik sollen folgende Themen praxisnah diskutiert werden:

- Kapitalmarkt, weltweite Rezessionsgefahren und staatliche Handlungsmöglichkeiten am Beispiel der Subprime Loan Krise - Ursachen, Verlauf und staatliche Reaktionen
- Die Teilprivatisierung der Altersvorsorge durch den Staat („Die Rente ist sicher“, Riester-Rente, Basis-Rente, Altersarmut)
- Wirtschaftspolitik der Europäischen Union am Beispiel der Finanzdienstleistungen (Herstellung eines Binnenmarktes, Informationsmodell, Zustandekommen und Ziel aktueller rechtlicher EU-Regelungen)
- Können Wirtschaftszentren politisch initiiert werden? Beispiele: Dubai, Hafencity Hamburg und Space Park Bremen
- Subventionen als Mittel der Wirtschaftsförderung – Standortförderung: Der Fall Nokia; Branchenförderung: Filmfonds, Erneuerbare Energien, Bürgerförderung: Eigenheimzulage
- Forschung als Wirtschaftsförderung des Staates am Beispiel der Initiative „Exportfähigkeit und Internationalisierung von Dienstleistungen“
- Risiken und Chancen durch die Privatisierung staatlicher Einrichtungen (Beispiele: Post, Bundesbahn, Telekom)
- Verbraucherpolitik als Wirtschaftspolitik: Verbraucherinformation und Verbraucherschutz zur Stützung eines funktionierenden Marktes (Beispiele: Contergan, Göttinger Gruppe)
- Die demographische Entwicklung in Deutschland, wirtschaftliche Folgen und staatliche Gegenreaktionen (Schrumpfende Städte, auswandernde Mediziner, fehlender Nachwuchs)
- Lokale Ökonomie – Erwartungen der Kommunen an Existenzgründungsprogramme, Microlending und Stadtteolförderung
- Armut und Reichtum in Deutschland: Die Verbindung von Sozial- und Wirtschaftspolitik (Einkommensverteilung, Auswirkungen auf Konsum, Spar-, Verschuldungsverhalten Folgen für den Konsum als Motor für die Wirtschaft)

Die Liste der Themen wird in der ersten Veranstaltung besprochen und kann je nach Interessenlage gegebenenfalls ergänzt werden.

2.) Qualifikationsziele:

Die Themen dienen dazu, die Verbindung zwischen Wirtschaft und Politik und die Möglichkeiten von Wirtschaftspolitik aufzuzeigen. Dabei werden bewusst aktuelle Themen exemplarisch aufgegriffen, um verschiedene Steuerungsmechanismen (Regulierung, Verbot, Förderung, Privatisierung) der Wirtschaft durch die Politik auf unterschiedlicher Ebene (Kommune, Land, Bund, EU) aufzuzeigen und kritisch zu diskutieren. In diesem Zusammenhang werden auch Themen der Sozialpolitik berücksichtigt. Darüber sollen die vielfältigen Verbindungen zwischen Wirtschaft und Politik deutlich werden.

Es zeigt zudem die Arbeitsfelder auf, die in diesen Bereichen bestehen. Die Referate dienen zur Übung, Themen vor einer Gruppe zu präsentieren (Powerpoint, freie Rede), eigene Thesen zu vertreten und dies schriftlich festzuhalten (Hausarbeiten).

3.) Vorgehensweise:

In der ersten Sitzung werden die einzelnen Themen des Semesters vorgestellt und für die Referate verteilt. In der zweiten und dritten Sitzung erfolgt die Einführung in die Themen „Die Subprime Loan Krise - Ursachen, Verlauf und staatliche Eingriffsmöglichkeiten“ und die Privatisierung der Altersvorsorge durch den Staat („Die Rente ist sicher“, Riester-Rente, Basis-Rente) durch den Dozenten. Im Folgenden übernehmen jeweils zwei bis drei Studenten jeweils einzeln ein Referat zur Einführung in die Diskussion des anstehenden Themas. Die Hausarbeit stellt die Ausarbeitung des vorgetragenen Referats dar und ist bis zum Ende des Semesters abzugeben.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Zur *Subprime Loan* - Krise wird die Tagespresse seit Mitte 2007 und die Beobachtung der aktuellen weltweiten Entwicklung empfohlen (z.B. financial times deutschland, Handelsblatt, International Herald Tribune). Als Quellen zum Thema „Teilprivatisierung der Altersvorsorge“ empfehlen sich die Veröffentlichungen und Darstellungen der Rentenversicherung Bund sowie die Buchreihe des Deutschen Instituts für Altersvorsorge. Weitere Literatur zu den einzelnen Themen wird bei Bedarf in der Veranstaltung genannt.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat zum jeweiligen Thema der Veranstaltung mit schriftlicher Ausarbeitung des Themas (8 -12 Seiten)
Abgabe der Ausarbeitung bis zum 18.07.08, 12 Uhr, AP1 247
2. Prüfungsversuch: (überarbeitete) Ausarbeitung (8-12 Seiten) bis zum 30.9.08, 12 Uhr, AP1 247



Modul:	B.A. Basismodul 3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Achim Tiffe	Veranstaltungsnr.:	22-134
E-Mail:	achim.tiffe[at]jiff-hamburg.de		
Titel:	Seminar C: Aktuelle Fragen der Wirtschafts- und Sozialpolitik		
Termine und Infos:	Tag: Freitag	Zeit: 08:00-10:00 c.t.	Raum: AP1 245
	Erste Sitzung: 03.04.08	LP: 4	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 27 (Anmeldegruppe)		
	Verwendbarkeit: ausschließlich im BM3 (B.A.)		
	Sprechstunde: im Anschluss an die Veranstaltung (10:00-10:30)		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Die Inhalte sind identisch mit der Lehrveranstaltung 22-134 (Seminar B)

2.) Qualifikationsziele:

Die Qualifikationsziele sind identisch mit der Lehrveranstaltung 22-134 (Seminar B).

3.) Vorgehensweise:

Die Vorgehensweise ist identisch mit der Lehrveranstaltung 22-134 (Seminar B).

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Die Vorbereitungsmöglichkeiten sind identisch mit der Lehrveranstaltung 22-134 (Seminar B).

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat zum jeweiligen Thema der Veranstaltung mit schriftlicher Ausarbeitung des Themas (8 -12 Seiten)
Abgabe der Ausarbeitung bis zum 18.07.08, 12 Uhr, AP1 247
2. Prüfungsversuch: (überarbeitete) Ausarbeitung (8-12 Seiten) bis zum 30.09.08, 12 Uhr, AP1 247



Modul:	B.A. Praxismodul 2	Veranstaltungsart:	Übung
Dozent/-in:	Dr. Kolja Raube	Veranstaltungsnr.:	22-155
E-Mail:	raube[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Übung 2 A: Der Vergleich in der Politikwissenschaft		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 18:00-20:00 c.t.	Raum: AP1 108
	Erste Sitzung: 03.04.08	LP: 2	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 30 (Anmeldegruppe)		
	Verwendbarkeit: ausschließlich im PM2 (B.A.)		
	Sprechstunde: nach Absprache		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Ziel ist es, den Vergleich in der Politikwissenschaft als Methode und Teilgebiet zu verstehen. In einem ersten Schritt fragt sich: Ist der Vergleich politischer Systeme nach wie vor notwendig? Was sollten wir darüber hinaus vergleichen, wenn zunehmend mehr Regieren jenseits des Nationalstaats eine Rolle spielt und somit nationale politische Systeme inter- und transnationalen Verflechtungen unterliegen? In einem zweiten Schritt wollen wir den Vergleich transnationaler parlamentarischer Versammlungen wagen. Wir werden u.a. die Parlamentarische Versammlung der Europäischen Gemeinschaften (bis 1979), des Europarates, der NATO oder der WEU untersuchen. Auch parlamentarische Versammlungen anderer regionaler und internationaler Organisationen sollen berücksichtigt werden. Welche Funktionen übernehmen sie? Wie sind sie organisiert? Wie ist ihr Output zu bewerten? Wozu hilft der Vergleich dieser Versammlungen mit nationalen Parlamenten oder supranationalen parlamentarischen Versammlungen, wie z.B. dem Bundestag oder dem Europäischen Parlament?

2.) Qualifikationsziele:

Als Praxismodul konzipiert, will das Seminar den Teilnehmern verdeutlichen, wie man zu einer umfangreichen Datenerhebung in einem bisweilen wenig erforschten Bereich des inter- und transnationalen Regierens gelangt. Anhand des Vergleiches soll systematisches und analytisches Denken geschult werden.

Inhaltlich ist die Arbeit darauf ausgerichtet, den Teilnehmern das Verhältnis von Regieren, Demokratie und Parlamentarismus jenseits des Nationalstaats verständlich zu machen.

3.) Vorgehensweise:

Referat, Verschriftlichung, Quellenrecherche (s.u.).

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Abromeit/Stoiber: Demokratien im Vergleich: Einführung in den Vergleich politischer Systeme. 2006

Jahn, Detlef: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft. 2006

Marschall, Stefan: Transnationale Repräsentation in parlamentarischen Versammlungen : Demokratie und Parlamentarismus jenseits des Nationalstaates. 2005

Marschall, Stefan: Parlamentarismus. Eine Einführung. 2005

Lord/Harris: Democracy in the New Europe. 2007

Prittitz, Volker von: Vergleichende Politikanalyse. 2007

Zürn, Michael: Regieren jenseits des Nationalstaats. Globalisierung und Denationalisierung als Chance. 1998.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat und Verschriftlichung, Abgabe bis: 1.8.2007, 00:00 Uhr, AP1 252 bzw. Sekretariat Mestern
 2. Prüfungsversuch: (überarbeitete) Verschriftlichung, Abgabetermin wird noch bekannt gegeben.
- Studienleistung(en): Quellenrecherche



Modul:	B.A. Praxismodul 2	Veranstaltungsart:	Übung
Dozent/-in:	Sara Nofri, M.A.	Veranstaltungsnr.:	22-156
E-Mail:	sara.nofri[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Übung 2 B: Die Sprache der Politik im internationalen Vergleich (Deutschland, Italien, Großbritannien und USA)		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 16:00-18:00 Uhr	Raum: AP1 109
	Erste Sitzung: 01.04.2008	LP: 2	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 30 (Anmeldegruppe)		
	Verwendbarkeit: ausschließlich im PM2 (B.A.)		
	Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Sprache in der Politik spielt eine entscheidende Rolle – sei es als Slogan für eine Wahlkampagne oder als Rede eines Präsidenten an seine MitbürgerInnen. Ob als Vorwurf, Missverständnis, Polemik, Unterstellung verstanden, die Sprache der Politiker macht klar, dass die Form, die Töne, die Bedeutungsassoziationen und die semantischen Annahmen der politischen Kommunikation mindestens genauso viel Beachtung verdienen wie deren Inhalt. Sprachformen können außerdem mit Blick auf ihre kulturbedingten Eigenschaften betrachtet werden.

2.) Qualifikationsziele:

Das Seminar beschäftigt sich mit drei Aspekten der sprachlichen politischen Kommunikation, (mit rhetorischen, sprachlich-semiotischen und kulturellen Aspekten) und hat das Ziel, mehr Aufmerksamkeit, Feingefühl und einen geschärften Blick für die formalen und kulturbedingten Aspekte der politischen Kommunikation zu vermitteln. Im Laufe des Semesters werden parlamentarische Reden von bedeutenden Politikern aus Deutschland, Italien, Großbritannien und USA analysiert.

3.) Vorgehensweise:

Angewandt wird die wissenschaftliche Methode des Vergleichs. Elemente der Rhetorik, der Psycholinguistik, der Semiotik und der Sprachwissenschaft, von Aristoteles bis zu Umberto Eco, werden auch einbezogen. Dank einer Vergleichsbasis (die von den Studierenden ausgewählten Texte) und eines multidimensionalen Kategorienschemas (gemeinsam erarbeitet) wird ein allgemeines Bild der politischen Kommunikation in den untersuchten Texten in Bezug auf Dimensionen wie etwa die ausgewählten rhetorischen Figuren, Nutzung von Quellen, Zitate und Zahlen, kulturbedingte Wortspiele, Humor und Witze, Sonderjargons (z.B. das Krieg-, das Sport- und das Religionsjargon), annehmbares Bildungsniveau des Sprechers und des beabsichtigten Publikums, ausgewähltes Medium, usw. (Mazzolini, 2003) geschaffen. Faktoren der *Konkordanz* und der *Differenz* werden bei dem Vergleich berücksichtigt (Kleinsteuber, 2003).

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Bentele, Günter, 2003, Öffentliche Kommunikation – Handbuch Kommunikation und Medienwissenschaft, Wiesbaden, Westdt. Verlag.

Esser, Frank (Barbara Pfetsch, Hrsg.), 2003. Politische Kommunikation im internationalen Vergleich, Wiesbaden, Westdeutscher Verlag.

Jandt, Fred E., 2004. An introduction to intercultural communication, Thousand Oaks, CA, Sage Publications.

Mazzoleni, Giampietro, 2003. The media and neo-populism: a contemporary comparative analysis, Westport, Praeger.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat mit Ausarbeitung (3-5 Seiten), der Abgabetermin steht noch nicht fest.

2. Prüfungsversuch: (überarbeitete) Ausarbeitung, der Abgabetermin steht noch nicht fest.

Studienleistung(en): regelmäßige und aktive Teilnahme



Modul:	B.A. Praxismodul 2	Veranstaltungsart:	Übung
Dozent/-in:	Nils Thomsen	Veranstaltungsnr.:	22-157
E-Mail:	Nils-Thomsen[at]gmx.de		
Titel:	Übung 2 C: Qualitative Sozialforschung mit MAXQDA®		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 12:00-14:00 Uhr	Raum: AP1 145 u. 238
	Erste Sitzung: 10.04.2008	LP: 2	SWS: 2
	Das Seminar findet als Blockseminar an folgenden Terminen statt: DO 10.4.08, 12:00-14:00 Uhr, AP1 145 SA 7.6.08, 9:00-18:00 Uhr, AP1 238 SO 8.6.08, 9:00-18:00 Uhr, AP1 238 SA 14.6.08, 9:00-18:00 Uhr, AP1 238		
	max. Teilnehmer: 20 (Anmeldegruppe)		
	Verwendbarkeit: ausschließlich im PM2 (B.A.)		
	Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

1.) Inhalte:

In diesem Blockseminar erlernen Sie grundsätzliche Funktionen des Textanalyseprogramms MAXQDA 2007, mit dessen Hilfe Sie eigenständig qualitative Datenauswertungen durchführen können. Nach einer Einführung in die zentralen theoretischen Grundkenntnisse der qualitativen Sozialforschung (Ansätze, Methoden der Datenerhebung, Auswertung und Ergebnisinterpretation) werden sie im Praxisteil mit den wesentlichen Funktionen von MAXQDA 2007 anhand konkreter Beispiele vertraut gemacht.

2.) Qualifikationsziele:

Erwerbung fundierter Kenntnisse von MAXQDA 2007 zur selbstständigen Durchführung von qualitativen Datenauswertungen

3.) Vorgehensweise:

- I. Theorieteil: Darstellung und Erläuterung zentraler theoretischer Grundkenntnisse der qualitativen Sozialforschung
- II. Praxisteil: Dateneingabe, Datenaufbereitung, Erstellung von Kodierungen sowie weitere Funktionen von MAXQDA 2007

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

/

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat im Plenum (am 14.06.08) und Ausarbeitung bis zum 30.9.08

2. Prüfungsversuch: (überarbeitete) Ausarbeitung bis 19.12.2008.

Studienleistung(en): /

Modul:	B.A. Methodenmodul 1	Veranstaltungsart:	Grundkurs
Dozent/-in:	Prof. Dr. Sonja Drobnič	Veranstaltungsnr.:	Soz22-521
E-Mail:	sonja.drobnic[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Grundkurs A: Methodengrundkurs		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 10:00-14:00 c.t.	Raum: VMP6 F
	Erste Sitzung: 07.04.08	LP: 12	SWS: 4 (zzgl. 2 SWS Tutorium)
	max. Teilnehmer: 60 (Anmeldegruppe)		
	Verwendbarkeit: ausschließlich im MM1 (B.A. Pol./Soz.)		
	Sprechstunde: Dienstag 14:30-16:00 Uhr, Raum 344		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Ziel des Kurses ist zum einen die Einführung in den empirischen Forschungsprozess: Theorie, Fragestellung, Hypothesenbildung, Operationalisierung, empirische Datenerhebung und Interpretation empirischer Ergebnisse und zum anderen eine Grundlegung statistischer Datenauswertung auf dem Niveau deskriptiver uni- und bivariater Statistik sowie in die Funktionsweise und die Anwendung der Inferenzstatistik. Erstens soll dies in exemplarischer Form durch die Dozentin anhand zentraler Forschungskonzepte und der methodischen Probleme aus verschiedenen relevanten Bereichen empirischer Sozialforschung erfolgen. Zweitens sollen - parallel dazu - die Teilnehmer in Form einer selbst durchzuführenden empirischen Erhebung den Ablauf ihres Forschungsprozesses konkretisieren. Dazu werden begleitend zweistündige Tutorien angeboten, die ein verpflichtender Bestandteil des Grundkurses sind.

2.) Qualifikationsziele:

Das Modul soll mit den Methoden, Abläufen und Vorgehensweisen der empirischen Sozialforschung vertraut machen und die Fähigkeit vermitteln, die erworbenen Kenntnisse im Beruf anzuwenden und sozialwissenschaftliche Fragestellungen selbstständig zu bearbeiten. Es soll ein wissenschaftliches Verständnis des Einsatzes empirischer Methoden aufgebaut werden.

3.) Vorgehensweise:

Vorlesung mit Diskussion; Bildung von Arbeitsgruppen und Bearbeitung eines Lehrforschungsprojektes; Besprechung des Forschungsdesigns und des Fragebogens mit der Dozentin, Präsentation der Ergebnisse der von den Gruppen durchgeführten empirischen Erhebungen und Diskussion im Plenum.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und Tutorium; Teilnahme an einer empirischen Erhebung; Präsentation des Projektes und schriftliche Ausarbeitung; Klausur.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

- Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Benninghaus, Hans (2002): Deskriptive Statistik. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur (90 Min.) am 30.06.2008, 10-12 Uhr, VMP6 F
Projektarbeit (Gruppenarbeit) bis 28.07.2008, Abgabeort: Sekretariat/Geschäftszimmer ISoz, AP1 343 bzw. 333
2. Prüfungsversuch: nur für nichtbestandene Klausur (90 Min.) am 15.10.2008



Modul:	B.A. Methodenmodul 1	Veranstaltungsart:	Grundkurs
Dozent/-in:	Dr. Kai-Uwe Schnapp	Veranstaltungsnr.:	22-161
E-Mail:	schnapp[at]politik.uni-halle.de		
Titel:	Grundkurs B: Methodengrundkurs		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 16:00-20:00 c.t.	Raum: VMP5 0077
	Erste Sitzung: 07.04.08	LP: 12	SWS: 4 (zzgl. 2 SWS Tutorium)
	max. Teilnehmer: 60 (Anmeldegruppe)		
	Verwendbarkeit: ausschließlich im MM1 (B.A. Pol./Soz.)		
	Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

1.) Inhalte:

Dieser Kurs versteht sich als Parallelkurs zu den Grundkursen A und C im MM1 und ist mit diesen bzgl. der Inhalte, Qualifikationsziele und Vorgehensweise vergleichbar. Weitere Informationen folgen in Kürze.

2.) Qualifikationsziele:

Dieser Kurs versteht sich als Parallelkurs zu den Grundkursen A und C im MM1 und ist mit diesen bzgl. der Inhalte, Qualifikationsziele und Vorgehensweise vergleichbar. Weitere Informationen folgen in Kürze.

3.) Vorgehensweise:

Dieser Kurs versteht sich als Parallelkurs zu den Grundkursen A und C im MM1 und ist mit diesen bzgl. der Inhalte, Qualifikationsziele und Vorgehensweise vergleichbar. Weitere Informationen folgen in Kürze.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Werden in Kürze bekannt gegeben.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Werden in Kürze bekannt gegeben.

Modul:	B.A. Methodenmodul 1	Veranstaltungsart:	Grundkurs
Dozent/-in:	Dr. Kai-Uwe Schnapp	Veranstaltungsnr.:	22-162
E-Mail:	schnapp[at]politik.uni-halle.de		
Titel:	Grundkurs C: Methodengrundkurs		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 12:00-16:00 c.t.	Raum: VMP5 0077
	Erste Sitzung: 01.04.08	LP: 12	SWS: 4 (zzgl. 2 SWS Tutorium)
	max. Teilnehmer: 60 (Anmeldegruppe)		
	Verwendbarkeit: ausschließlich im MM1 (B.A. Pol./Soz.)		
	Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

1.) Inhalte:

Dieser Kurs versteht sich als Parallelkurs zu den Grundkursen A und C im MM1 und ist mit diesen bzgl. der Inhalte, Qualifikationsziele und Vorgehensweise vergleichbar. Weitere Informationen folgen in Kürze.

2.) Qualifikationsziele:

Dieser Kurs versteht sich als Parallelkurs zu den Grundkursen A und C im MM1 und ist mit diesen bzgl. der Inhalte, Qualifikationsziele und Vorgehensweise vergleichbar. Weitere Informationen folgen in Kürze.

3.) Vorgehensweise:

Dieser Kurs versteht sich als Parallelkurs zu den Grundkursen A und C im MM1 und ist mit diesen bzgl. der Inhalte, Qualifikationsziele und Vorgehensweise vergleichbar. Weitere Informationen folgen in Kürze.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Werden in Kürze bekannt gegeben.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Werden in Kürze bekannt gegeben.

Modul:	B.A. Aufbaumodul 1	Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Dr. Kolja Raube	Veranstaltungsnr.:	22-213	
E-Mail:	raube[at]sozialwiss.uni-hamburg.de			
Titel:	Seminar A: The Foreign Policies of the European Union's Member States, Canada and the United States (englischsprachige Lehrveranstaltung)			
Termine und Infos:	Tag:	Donnerstag	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 104
	Erste Sitzung:	02.04.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	35 (B.A.-HF/NF: 65 % DiMagLA: 30 %)		
	Verwendbarkeit:	AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Mittelsem./Übung in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde:	wird noch bekannt gegeben		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.			

1.) Inhalte:

This seminar will introduce foreign policies of European Union's Member States, Canada and the United States. What is foreign policy, why do nation-states cooperate? While the process of European integration continues to deepen especially in the realm of foreign, security and defence policy, the future of NATO seems to be uncertain. What happens to NATO if European integration in security and defence policy should integrate ever more? Looking for answers, we will analyse the different foreign policies at the member state level. Of course, we will also try to understand the consequences of cooperation at the transatlantic and European level. Further, how can we explain unilateral or bilateral foreign and security action in times of policy cooperation?

2.) Qualifikationsziele:

Understanding of foreign policy and international cooperation.

Understanding of transatlantic and European integration.

Understanding of challenges and dynamics within and among different international organization.

3.) Vorgehensweise:

Weekly literature and text work, in-class-presentation, in-class-protocol, written examination.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Gänzle/Sens (Eds.): The changing politics of European security. 2007

Hill, Christopher: The changing politics of foreign policy. 2003

Hook/Spanier: American foreign-policy since the World War II. 2007

Howorth/Keeler (Eds.): Defending Europe: the EU, NATO and the quest for European autonomy. 2003

Lindley-French; Julian: NATO. The Enduring Alliance. 2006

Manners/Whitman (Eds.): The foreign policies of European member states. 2000

Peterson, John (Ed.): Europe, America, Bush: transatlantic relations in the 21st century. 2003

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat mit Verschriftlichung, Abgabe bis 1.8.08, 00:00 Uhr, AP1 252 bzw. Sekretariat Mestern

2. Prüfungsversuch: (überarbeitete) Verschriftlichung bis 3.10.2008, 00:00 Uhr, AP1 252 bzw. Sekretariat Mestern

Studienleistung(en): Protokoll

Modul:	B.A. Aufbaumodul 1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Petra Beckmann-Schulz	Veranstaltungsnr.:	22-214
E-Mail:	pbs[at]schulbuch-redaktion.de		
Titel:	Seminar B: US-Präsidentschaftswahlen 2008 – nie war es so spannend wie hetue		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 8:00-10:00 c.t.	Raum: 245
	Erste Sitzung: 02.04.2008	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 35 (B.A.-HF/NF: 65 % DiMagLA: 30 %)		
	Verwendbarkeit: AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Mittelsem./Übung in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: nach der Veranstaltung und nach Vereinbarung		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Amt und Wahl „des mächtigsten Mannes der Welt“, vielleicht auch bald der mächtigsten Frau der Welt, ist Gegenstand der Veranstaltung. Die Präsidentschaft soll unter verfassungstheoretischen und real politischen Gesichtspunkten untersucht werden, d.h. es werden u. a. institutionelle Faktoren (z. B. Beziehung zum Kongress, Anlage der Exekutivadministration und des präsidentiellen Apparates), ausgewählte Politikfelder, aber auch der "presidential style" behandelt. Ziel ist es besonders, in der jeweiligen politischen Situation das Spannungsverhältnis von ursprünglicher Verfassungsabsicht und realen politischen Rahmenbedingungen deutlich zu machen. Dem Wahlprozess kommt besondere Aufmerksamkeit zu; Kandidaten, ihre Profile, Chancen, Defizite sollen aktuell verfolgt und analysiert werden.

2.) Qualifikationsziele:

Die Studierenden werden mit den Grundlagen des Regierungssystems der USA vertraut gemacht, verstehen die Unterschiede zwischen präsidentiellem und parlamentarischem Regierungssystem und die Anlage der Gewalten im US-Regierungssystem. Sie können den Wahlprozess in seiner historisch bedingten Genese nachvollziehen und erkennen die wichtigsten Aspekte des Wahlkampfes 2008.

3.) Vorgehensweise:

Jedes Unterthema soll durch individuelle, vorbereitende Textarbeit und einem Referat eines/einer Studierenden sowie durch anschließende Seminardiskussion und Dozentengespräch erarbeitet werden. Zunächst werden Aspekte der institutionellen Einbettung des Präsidentenamts behandelt, anschließend werden der Wahlprozess und die Kandidaten untersucht. Die Dozentin bemüht sich um einen Abschlusstermin mit einem US-Wissenschaftler oder US-Wahlkampfberater.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Es wird erwartet, sich insbesondere mit den einschlägigen Passagen in Lösche, Peter u. a. (Hg.): Länderbericht USA. Geschichte – Politik - Geographie - Wirtschaft - Gesellschaft - Kultur, 4. akt., neu bearb. Aufl., Bonn 2004 sowie Jäger, Wolfgang/Welz, Wolfgang (Hg.): Regierungssystem der USA. Lehr- und Handbuch, München/Wien 1998 vertraut zu machen. Lesenswert sind weiterhin www.britannica.com (US Presidency) und vor allem http://encarta.msn.com/encyclopedia_761571294/President_of_the_United_States.html.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat mit Hausarbeit/Ausarbeitung (ca. 12 S.), Abgabe bis: 15.09.08, per E-Mail
 2. Prüfungsversuch: (überarbeitete) Hausarbeit/Ausarbeitung (ca. 12 S.), Abgabe bis: 10.11.08, 00:00 Uhr, per E-Mail
- Studienleistung(en): //

Modul:	B.A. Aufbaumodul 1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	PD Dr. Robert Kaiser	Veranstaltungsnr.:	22-215
E-Mail:	robert.kaiser[at] uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar C: Bildungspolitik		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 108
	Erste Sitzung: 01.04.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 35 (B.A.-HF/NF: 65 % DiMagLA: 30 %)		
	Verwendbarkeit: AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Mittelsem./Übung in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Dienstag, 13:00-15:00 Uhr, AP1 201		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Die Bildungspolitik ist in den letzten Jahren einem erheblichen institutionellen Wandel unterworfen. So wurden mit der Föderalismusreform in der Bundesrepublik die Beziehungen zwischen Bund und Ländern in diesem Politikfeld neu geordnet. Gleichzeitig gewinnen auf internationaler Ebene durchgeführte Leistungsvergleiche von Bildungssystemen eine immer stärkere Bedeutung, während innerhalb der Europäischen Union die Mitgliedstaaten mit Verabschiedung der Lissabonner Strategie zumindest aufgefordert sind, ihre nationalen Maßnahmen zu koordinieren. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar der Analyse von Akteuren, Strukturen, Inhalten und Prozessen in der Bildungspolitik.

2.) Qualifikationsziele:

Das Seminar vermittelt aktuelle Kenntnisse der Strukturen des Regierens und dient dem Erwerb der Fähigkeit zur methodisch fundierten Analyse eines Politikfeldes im Mehrebenensystem.

3.) Vorgehensweise:

Von den Studierenden werden kurze einführende Referate (10-15 Minuten) zu den einzelnen Themen der Sitzungen erwartet, bei denen – soweit möglich – selbständig empirisch erhobene Daten präsentiert werden sollen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Literatur zur Einführung:

Fuchs, Hans-Werner und Lutz Reuter (2000): Bildungspolitik in Deutschland, Entwicklungen – Probleme – Reformbedarf, Opladen: Leske+Budrich.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (12-15 S.), Abgabe: 28.07.08, 10:00 Uhr, AP1 201/257
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (12-15 S.), Abgabe: 15.09.08, 10:00 Uhr, AP1 201/257.
- Studienleistung(en): Regelmäßige aktive Teilnahme sowie Übernahme eines mündl. Kurzreferats

Modul:	B.A. Aufbaumodul 1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Annika Frisch, M.A.	Veranstaltungsnr.:	22-216
E-Mail:	annika.frisch[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar D: Verfassungswandel im internationalen Vergleich		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 01.04.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 35 (B.A.-HF/NF: 65 % DiMagLA: 30 %)		
	Verwendbarkeit: AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Mittelsem./Übung in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Donnerstag, 10:00-12:00 Uhr, AP1 / 251		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Das Seminar beschäftigt sich mit Prozessen des Verfassungswandels und der Verfassungsänderung im internationalen Vergleich. Es knüpft dabei an die Vorlesung „Verfassungsgebung im internationalen Vergleich“ (Prof. Landfried, WS 07/08) an. Vermittelt werden theoretische Grundlagen, Erklärungsmodelle und Erscheinungsformen des Verfassungswandels. In einem zweiten Schritt werden jüngste Verfassungsreformen in Nationalstaaten erarbeitet und drittens die Frage nach einer Konstitutionalisierung der internationalen Ebene erörtert.

2.) Qualifikationsziele:

Es ist das Ziel der Veranstaltung, einen Überblick über die theoretische Forschung zur Verfassungsänderung zu erhalten sowie unterschiedliche Erklärungsmodelle zu vergleichen und auf ihre Anwendbarkeit hin zu überprüfen. Ferner sollen aktuelle Entwicklungen in verschiedenen Nationalstaaten nachvollzogen werden und versucht werden, theoretische Modelle auch auf die inter- und supranationale Ebene anzuwenden.

3.) Vorgehensweise:

Das Seminar wird aus Dozentenvorträgen und Kurzreferaten der Studierenden bestehen sowie durch Seminardiskussionen ergänzt werden. Erstellt wird ein Reader als Basislektüre.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

- Dieter Grimm (1994): Die Zukunft der Verfassung, Frankfurt
- Ulrich K. Preuß (Hrsg.) (1994): Zum Begriff der Verfassung, Frankfurt
- Abromeit, Heidrun / Hitzel-Cassagnes, Tanja (1999): Constitutional Change and Contractual Revision: Principles and Procedures. In: European Law Journal 5 (1), 23-44
- Banting, Keith G./Simeon, Richard (1985): Introduction: The Politics of Constitutional Change. In: dies, (Hrsg.): Redesigning the State. The Politics of Constitutional Change. Toronto, 1-29
- Glaeßner, Gert-Joachim/Reutter, Werner/Jeffery, Charlie (Hrsg.): Verfassungspolitik und Verfassungswandel. Deutschland und Großbritannien im Vergleich. Wiesbaden
- Lhotta, Roland (1998): Verfassungsreform und Verfassungstheorie: Ein Diskurs unter Abwesenden? In: Zeitschrift für Parlamentsfragen 29, 1, 159-179
- Loewenstein, Karl (1931): Erscheinungsformen der Verfassungsänderung. Neudruck 1968, Aalen

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur (alternativ: Hausarbeit), 08.07.08, 16:00 Uhr, AP1 138
 2. Prüfungsversuch: Klausur (alternativ: Hausarbeit), 02.09.08, 10:00 Uhr, AP1 138
- Studienleistung(en): Kurzreferate



Modul:	B.A. Aufbaumodul 2 (M.A. Einführungsmodul 2)	Veranstaltungsart:	Vorlesung
Dozent/-in:	Prof. Dr. Cord Jakobeit	Veranstaltungsnr.:	22-222
E-Mail:	cord.jakobeit[at] uni-hamburg.de		
Titel:	Vorlesung: Die Vereinten Nationen – eine Chance für Global Governance?		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 08:00-10:00 c.t.	Raum: ESA1 A
	Erste Sitzung: 10.04.08	LP: 4	SWS: 2
	max. Teilnehmer: - - -		
	Verwendbarkeit: AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), LA-AM (B.A.-LA), EM2 (M.A.), Wahlbereich, Übung (Klausur) in Dipl., Mag., LA (Staatsexamen)		
	Sprechstunde: Dienstag, 14:00-16:00, AP1 207		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Ausgehend von der Geschichte des Völkerbundes, der Entstehung der VN sowie von den Zugängen der Theorien der Internationalen Beziehungen zum Verständnis von internationalen Regierungsorganisationen werden die Grundstrukturen der VN in den Bereichen Frieden und Sicherheit, Entwicklung und Umwelt sowie Schutz der Menschenrechte im Mittelpunkt der Vorlesung stehen. Die Reformdebatte, in der es nicht nur um die Reform des Sicherheitsrates geht, wird im letzten Teil der Vorlesung vorgestellt, kommentiert und analysiert. Am Beispiel der anhaltenden Reformdebatte werden außerdem die Perspektiven und Einschätzungen wichtiger staatlicher und nicht-staatlicher Akteure für das „Regieren jenseits des Staates“ sowie für Fragen der *Global Governance* thematisiert.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel der Vorlesung ist es, einen systematischen Überblick über die Entstehung, den Wandel und die aktuelle Reformdiskussion in der Organisation der Vereinten Nationen zu geben. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die weltweiten Operationen, Aktivitäten und Initiativen der VN einordnen, verstehen, bewerten und erklären zu können. Gleichzeitig ist damit ein einführender Überblick in die Methoden, Ansätze und Theorien der Internationalen Beziehungen und des Moduls „Regieren in inter- und transnationalen Institutionen“ verbunden, da die VN in fast allen Politikfeldern agiert.

3.) Vorgehensweise:

Vorlesung und Diskussion.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Gareis, Sven B. / Varwick, Johannes (2006): Die Vereinten Nationen. Aufgabe, Instrumente und Reformen, Opladen: UTB.

Kennedy, Paul (2007): Parlament der Menschheit. Die Vereinten Nationen und der Weg zur Weltregierung, München: Beck.

Wolf, Klaus-Dieter (2005): Die UNO. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven, München: Beck.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur (90 Minuten), 10.07.08, 08:00 Uhr, ESA1 A

2. Prüfungsversuch: Klausur (90 Minuten), 04.09.08, 10:00 Uhr, AP1 245

Studienleistung(en): //

Modul:	B.A. Aufbaumodul 2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Heiko Meinhardt	Veranstaltungsnr.:	22-223
E-Mail:	Heiko.meinhardt[at]gmx.de		
Titel:	Seminar A: Programm, Ethnizität und Klientelismus. Die Bedeutung von Wahlen in Afrika		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: AP1 245
	Erste Sitzung: 01.04.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 35 (B.A.-HF/NF: 65 % DiMagLA: 30 %)		
	Verwendbarkeit: AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Mittelsem./Übung in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Nach Vereinbarung (Tel.: 040-656 24 88)		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Kompetitive Wahlen sind eine absolut notwendige, aber nicht ausreichende Vorbedingung für ein demokratisch verfasstes Regierungssystem. Im Unterschied zu den westlichen Demokratien haben sich in Afrika seit 1990 vorwiegend hybride oder defekte demokratische Systeme herausgebildet. Die Schwächen werden vor allem bei Präsidentschafts- und Parlamentswahlen deutlich: Es geht um Macht, Status und Zugang zu Ressourcen. Programme oder Ideologien spielen – wenn überhaupt – eine untergeordnete Rolle.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung von kompetitiven Wahlen in Afrika ab 1990 zu untersuchen. Welche Rolle spielen politisierte Ethnizität, Patron-Klientenbeziehungen und Parteiprogramme bei der Wählermobilisierung? Wie wirken sich Wahlsysteme auf die Ergebnisse aus? Wie kann die „Glaubwürdigkeit“ der Wahlen gesichert werden? Es geht darum, das Instrument der Wahlen im realen afrikanischen Kontext zu analysieren und seine Stärken und Schwächen kritisch zu diskutieren.

3.) Vorgehensweise:

Nach einer allgemeinen Einführung in das Thema durch den Dozenten werden spezifische Referatsthemen vergeben. Diese beziehen sich auf verschiedene Wahl- und Regierungssysteme sowie auf allgemeine Aspekte von Wahlen in Afrika. In einem weiteren Schritt werden prägnante (Länder-) Fallbeispiele in Form von Referaten vorgestellt. Dem Referat schließt sich eine Diskussion an. Die aktive Teilnahme daran wird erwartet.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Lindberg, Staffan I.: Democracy and Elections in Africa, Baltimore 2006;
Basedau, M./Erdmann, G./Mehler, A. (Eds.): Votes, Money and Violence. Political Parties and Elections in Sub-Saharan Africa, Uppsala 2007;
Tetzlaff, Rainer/Jakobeit, Cord: Das nachkoloniale Afrika, Wiesbaden 2005;

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (15 S.) bis 30.09.08, 14:00 Uhr im Geschäftszimmer des IIA, Schlüterstr. 28, Raum 414 (Frau Eck)
 2. Prüfungsversuch: Überarbeitung der Hausarbeit (15 S.) bis 30.10.08, 14:00 Uhr (Ort wie oben)
- Studienleistung(en): Kurzreferate (pro Pers. ca. 10-15 Min.)

Modul:	B.A. Aufbaumodul 2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Felix Gerdes, Manule Probst	Veranstaltungsnr.:	22-224
E-Mail:	felixgerdes[at]uni-hamburg.de, menelaos@gmx.de		
Titel:	Seminar B: Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 10:00 -12.00 c.t.	Raum: AP1 245
	Erste Sitzung: 07.04.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 35 (B.A.-HF/NF: 65 % DiMagLA: 30 %)		
	Verwendbarkeit: AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Mittelsem./Übung in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Nach Vereinbarung AP1 412		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Das Seminar wird sich sowohl mit empirischen und methodischen und als auch mit theoretischen Erkenntnissen der Kriegsursachenforschung beschäftigen.

2.) Qualifikationsziele:

Ziele des Seminars sind erstens eine Vermittlung und Erarbeitung des aktuellen Forschungsstandes der Kriegsursachenforschung einschließlich der Kenntnis der für die wissenschaftliche Diskussion relevanten Autor/innen, Zeitschriften und Forschungseinrichtungen. Zweites Ziel ist der kritische Umgang mit empirischen Ergebnissen, Methoden und theoretischen Erkenntnissen der Kriegs- und Kriegsursachenforschung.

3.) Vorgehensweise:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Kurzreferaten jeweils einführende Texte zur kritischen Diskussion vorstellen. Im Weiteren wird sich das Seminar mit empirischen und theoretischen Ergebnissen der Kriegsursachenforschung beschäftigen. Dabei werden Arbeiten aus der AKUF als Ausgangspunkte dienen. Kontroversen innerhalb der Kriegs- und Kriegsursachenforschung werden zum Abschluss anhand einer aktuellen Debatte verdeutlicht.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

AKUF: Das Kriegsgeschehen 2006. Daten und Tendenzen der Kriege und bewaffneten Konflikte, hrsg. von Wolfgang Schreiber, Wiesbaden: VS-Verlag 2007

Geis, Anna (Hrsg.): Den Krieg überdenken. Kriegsbegriffe und Theorien in der Kontroverse, Baden-Baden: Nomos 2006

Jung, Dietrich/Schlichte, Klaus/Siegelberg, Jens: Kriege in der Weltgesellschaft. Strukturgeschichtliche Erklärung kriegerischer Gewalt (1945-2002), Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2003

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (12-15 Seiten) bis 30.09.2008, AP1 412

2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (12-15 Seiten) bis 30.11.2008, AP1 412

Studienleistung(en): Referat

Modul:	B.A. Aufbaumodul 2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Jürgen Webermann	Veranstaltungsnr.:	22-225
E-Mail:	webermann[at]web.de		
Titel:	Seminar C: Transformation in Mittel- und Osteuropa		
Termine und Infos:	Blockseminar:	Mo., 17.4.08, 08:00-10:00 c.t., AP1 138 (Vorbesprechung) Fr., 6.6.08, 08:00-16:00 c.t., AP1 108 Sa. u. So., 7./8.6.08, 08:00-16:00 c.t., AP1 138	
		LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	35 (B.A.-HF/NF: 65 % DiMagLA: 30 %)	
	Verwendbarkeit:	AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Mittelsem./Übung in Dipl., Mag., LA	
	Sprechstunde:	Nach Vereinbarung	
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

In Mittel- und Osteuropa finden mittlerweile seit 18 Jahren einzigartige Umwälzungen im politischen und ökonomischen System statt. Nach wie vor gibt es vielerorts nicht nur ökonomische Defizite, sondern auch politische und verfassungsrechtliche. Zur Zeiten des Sozialismus noch wie ein homogener Block wirkend, ist Mittel- und Osteuropa mittlerweile ein hoch diversifizierter Raum. Einige post-sozialistische Transformationsstaaten sind EU-Mitglieder, andere noch auf dem Weg dorthin. Dritte wiederum durchlaufen eine erneute Phase der Demokratisierung: In Kiew und Tiflis haben die dortigen Regierungswchsel auch für Transformationsforscher neue Fragen aufgeworfen. Diese Fragen betreffen auch die Möglichkeit ähnlicher Entwicklungen in Weißrussland oder sogar Russland. Das Seminar wirft die Frage auf, welche Typen von Regierungssystemen sich in Mittel- und Osteuropa gebildet haben. Welche Ursachen können für die unterschiedlichen Transformationspfade benannt werden? Welche Staaten können sich „erfolgreich transformiert“ nennen?

2.) Qualifikationsziele:

Das Seminar soll einen Einblick vermitteln in die Theorie der Systemtransformation. Ziel ist es, eine Einordnung vorzunehmen in Stand und Perspektive der Systemtransformation in Mittel- und Osteuropa. Außerdem sollen die Teilnehmer anhand der theoretischen Grundlagen in die Lage versetzt werden, Länder einer Region sinnvoll und systematisch vergleichend zu analysieren.

3.) Vorgehensweise:

Referate, Gruppenarbeit, Gastvorträge

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende des Grundstudiums. Besondere Vorkenntnisse werden deshalb nicht erwartet. Zur Vorbereitung empfiehlt sich:

Merkel, Wolfgang: Systemtransformation, Opladen 1999

Ismayr, Wolfgang (Hg.): Die politischen Systeme in Osteuropa. Opladen 2002

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (12-15 S.), Abgabe bis 30.08.2008 im Geschäftszimmer des IPW oder beim Dozenten.

2. Prüfungsversuch: Wird noch bekannt gegeben

Studienleistung(en): Referate

Modul:	B.A. Aufbaumodul 2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Melanie Carina Schmoll	Veranstaltungsnr.:	22-226
E-Mail:	Melanie.Schmoll[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar D: Der Nahe Osten: Theoriegeleitete Analysen ausgewählter Krisen- und Konfliktherde der Region		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 03.04.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 35 (B.A.-HF/NF: 65 % DiMagLA: 30 %)		
	Verwendbarkeit: AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Mittelsem./Übung in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

1.) Inhalte:

Die Untersuchung des Fallbeispiels ‚Naher Osten‘ als Region, in der sich die zentralen Akteure zahlreichen Konflikt – und Krisenherden ausgesetzt sehen, steht im Mittelpunkt des Seminars. Der Nahe Osten als eine Region, die scheinbar nicht zur Ruhe kommt, bietet sich als Beispiel für die Untersuchung von ‚Konflikt‘ in den Internationalen Beziehungen an. Das Seminar wird unterschiedliche staatliche Akteure und deren Verhalten in der Konfliktgemengelage, sowie deren Verhältnis zueinander theoretisch und empirisch aufarbeiten – zu nennen sind hier: Israel, Libanon, Iran und die paläs. Gebiete. Des weiteren werden zentrale Konfliktfelder der Region analytisch beleuchtet: Land, Wasser, Religion. Schließlich sollen auch mögliche Konfliktlösungsstrategien berücksichtigt werden (z.B. UNIFIL). Zentrale Fragestellungen des Seminars sind: Wie kann ‚Konflikt‘ analytisch erfasst werden? Welche theoretischen Konzeptionen sind hilfreich? Was sind diesbezüglich die Besonderheiten im Nahen Osten?

2.) Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, sich eigenständig und methodisch reflektiert, also vertieft aus politikwissenschaftlicher Perspektive (wesentliche Theorien, Methoden, Typologien, Autoren) mit der Frage nach ‚Konflikt‘ aus dem Blickwinkel konkurrierender theoretischer Ansätze (zentrale Kategorien, Akteure, Strukturen) im Nahen Osten auseinandersetzen zu können.

3.) Vorgehensweise:

Ausgehend von der Beschäftigung mit den konkurrierenden theoretischen Ansätzen der Internationalen Beziehungen sowie deren Akteuren und Prozessen steht die Beschäftigung mit der Region des Nahen Ostens im Mittelpunkt des Seminars. Die Fallbeispiele aus der Region werden anhand der zentralen Themen Land, Wasser, Religion, aber auch der zentralen Akteure Israel, Libanon, Iran, paläs. Gebiete theoretisch analysiert. Durch die Kombination von Referaten, Präsentationen, Seminar Diskussionen und Dozentinnenvortrag kann das breite Themengebiet möglichst umfassend erarbeitet werden.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Gute bis sehr gute Deutsch - und Englischkenntnisse werden ebenso vorausgesetzt wie solide Kenntnisse zu den Theorien der Internationalen Beziehungen. Zur Vorbereitung empfiehlt sich die Lektüre folgender Texte, die im Handapparat in der STABI ab dem 01. April 2008 bereitstehen werden:

Czempiel, Ernst – Otto (1981): Internationale Politik, Paderborn.

Gieler, Wolfgang (Hrsg.)(2006): Außenpolitik in Konfliktregionen, Der Nahe & Mittlere Osten, Berlin.

Schreiber, Friedrich/ Wolfssohn, Michael (1997): Geschichte und Struktur des Konfliktes, Opladen.

Zangl, Bernhard/ Zürn, Michael (2003): Frieden und Krieg, Frankfurt am Main.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat (inkl. Handout) mit Verschriftlichung (mind. 10 Seiten), Abgabefrist der Ausarbeitung max. 4 Wochen nach Termin des Referates
 2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit (mind. 10 Seiten), Abgabefrist: 30.09.08
- Studienleistung(en): Regelmäßige und aktive Teilnahme

Modul:	B.A. Aufbaumodul 3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Karsten Malowitz, M.A.	Veranstaltungsnr.:	22-233
E-Mail:	karsten.malowitz[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: Politisches Denken im Deutschland des 19. Jahrhunderts		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 18:00-20:00 c.t.	Raum: AP1 245
	Erste Sitzung: 01.04.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 35 (B.A.-HF/NF: 65 % DiMagLA: 30 %)		
	Verwendbarkeit: AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Mittelsem./Übung in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Dienstag, 17:00-18:00 Uhr, Raum 244 u.n.V.		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Während der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts steht das politische Denken im Deutschland noch lange im Bann der Französischen Revolution und der durch sie angestoßenen Entwicklungen: dem Kampf zwischen Volks- und Fürstensouveränität, dem Ringen um eine verfassungsmäßige Ordnung und dem Streit um Formen und Umfang politischer Repräsentation. Nach den – in Deutschland erfolglosen – revolutionären Erhebungen von 1848 richtet sich die Aufmerksamkeit der politischen Öffentlichkeit, die nunmehr geprägt wird durch die großen Strömungen des Liberalismus, des Konservatismus und des Sozialismus, auf zwei weitere Themenkomplexe: die im Zuge der Industriellen Revolution als immer drängender empfundene „soziale Frage“ einerseits und die von stetig wachsenden Teilen der Bürgertums getragene Forderung nach staatlicher Einheit andererseits. Mit der Gründung des Deutschen Kaiserreichs im Jahr 1871 geraten schließlich jene Probleme in den Blick, die maßgeblich zum Scheitern des ersten deutschen Nationalstaats beitragen werden: die unvollständige Parlamentarisierung des Reiches und die Suche nach Deutschlands Rolle in der Welt.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel des Seminars ist es, den TeilnehmerInnen anhand ausgewählter Texte einen Überblick über wichtige Positionen und Strömungen des politischen Denkens im Deutschland des 19. Jahrhunderts zu geben und sie für die Probleme der Rekonstruktion ideengeschichtlicher Traditions- und Wirkungszusammenhänge zu sensibilisieren. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, argumentative Zusammenhänge und semantische Strategien zu erkennen und differenziert zu deuten.

3.) Vorgehensweise:

Das Seminar verlangt die Bereitschaft zu intensiver Lektüre und zur Auseinandersetzung mit begrifflichen und konzeptionellen Fragestellungen. In dem Seminar werden einschlägige politiktheoretische Primärtexte maßgeblicher Autoren gelesen und vor dem Hintergrund ihres Entstehungskontextes analysiert. Ergänzend finden sozial- und verfassungsgeschichtliche Sekundärtexte Berücksichtigung.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

H. Boldt: Deutsche Staatslehre im Vormärz. Düsseldorf 1975.

D. Grimm: Deutsche Verfassungsgeschichte, 1776-1866. Frankfurt/M. 1988.

I. Fetscher / H. Münkler (Hg.): Pipers Handbuch der politischen Ideen. Bd. 4. München 1986.

J.J. Sheehan: Der deutsche Liberalismus. München 1983.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Von allen Studierenden wird die regelmäßige Teilnahme an der Seminardiskussion erwartet. Als Prüfungsleistung wird von allen entweder I) wöchentlich die schriftliche Beantwortung einer vorgegebenen Frage (Umfang 2-3 Seiten) oder II) die Anfertigung einer Hausarbeit (Umfang 12-15 Seiten) verlangt.

- | | | |
|---------------------|---------------------------------------|------------------|
| 1. Prüfungsversuch: | Prüfungsart I: Regelmäßige Aufgaben | Abgabe: 07.07.08 |
| | Prüfungsart II: Hausarbeit (12-15 S.) | Abgabe: 22.08.08 |
| 2. Prüfungsversuch: | Prüfungsart I: Regelmäßige Aufgaben | Abgabe: 14.07.08 |
| | Prüfungsart II: Hausarbeit (12-15 S.) | Abgabe: 26.09.08 |

Studienleistung(en): //

Modul:	B.A. Aufbaumodul 3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Katrin Toens	Veranstaltungsnr.:	22-234
E-Mail:	ktoens[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Democracy and beyond (englischsprachige Lehrveranstaltung)		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 18:00-20:00 c.t.	Raum: AP1 245
	Erste Sitzung: 02.04.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 35 (B.A.-HF/NF: 65 % DiMagLA: 30 %)		
	Verwendbarkeit: AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Mittelsem./Übung in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Mittwoch, 17:00-18:00 Uhr, AP1 204		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

We discuss the challenges to democratic politics in Western societies (i.e. Globalisation, European integration, migration, economic insecurity and social inequality). How do these changes affect democracy and what are possible future scenarios of democratic reform or decline (i.e. debates on post-democracy, the informalisation of politics and the democratic deficit in the EU, democracy beyond the nation state).

2.) Qualifikationsziele:

Students get familiar with various definitions and key concepts of democracy and how they are discussed in light of the current challenges to liberal representative democracy or "democracy as we know it".

3.) Vorgehensweise:

Each session begins with the oral presentation of three changing groups of students. The first group summarizes the findings of the preceding session. Group two gives a brief introduction to the main readings of the session. Group three comments on both presentations and raises questions for further discussion in the plenum.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Readings for the first two sessions: Bernhard Crick (2002) Democracy. A very short introduction. Oxford: OUP. A copy of the text as well as the complete syllabus is available in the social science library (HA Toens) from the 18th of March 2008.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

- 1. Prüfungstermin: Klausur: 09.07.08, 18-20 Uhr, AP1 108 oder Hausarbeit bis zum 15.08.08
- 2. Prüfungstermin: Klausur: 24.07.08, 10-12 Uhr, AP1 108 oder Hausarbeit bis zum 30.09.08
- Studienleistung(en): oral presentation



Modul:	B.A. Aufbaumodul 3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Thomas K. Schröder	Veranstaltungsnr.:	22-235
E-Mail:	thkschroeder[at]web.de		
Titel:	Seminar C: Macht und Gesetz – Optionen politischer Herrschaft bei Machiavelli und Montesquieu		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 104
	Erste Sitzung: 03.04.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 35 (B.A.-HF/NF: 65 % DiMagLA: 30 %)		
	Verwendbarkeit: AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Mittelsem./Übung in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Donnerstag, 13:00-14:00 Uhr, AP1 205		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Ob man den Florentiner Niccolò Machiavelli (1469-1527) und den französischen Baron de Montesquieu (1689-1755) als Antipoden des politischen Denkens und ihre politischen Theorien als Alternativen verstehen kann, wie es der berühmte fiktive Dialog „Macht und Recht. Machiavelli contra Montesquieu“ des französischen Schriftstellers Maurice Joly (1829-1878) nahe legt, ist heuristisch interessant und für die politische Theorien und Ideengeschichte nicht unbedeutend. Denn: so elementar sich der Renaissancepolitiker des Machtkalküls und der Staatsraison (Machiavelli) und der Jurist des Ancien Regime und Verfechter der Gewaltenteilung (Montesquieu) voneinander unterscheiden (vor allem in Fragen der Ethik, der Verfassungslehre und des Rechts), so eng liegen andererseits ihre politisch-theoretischen Interessengebiete zusammen (besonders der Republikanismus, Antiklerikalismus und die antike Historiographie), was einen kontrastiven Vergleich ihrer Hauptschriften geradezu aufdrängt. Dieser Vergleich gibt nicht nur Aufschluss über das jeweilige politische Denken, sondern auch über die Grundsatzfrage der Relation von politischer Macht und gesetzmäßiger Ordnung, die im Katalog der Optionen politischer Herrschaft und Regierung ganz vorne steht, nicht nur in der Neuzeit.

2.) Qualifikationsziele:

Es geht in diesem Seminar um die exemplarische Aufarbeitung des neuzeitlichen Politikverständnis im Vergleich zu seiner mittelalterlich-antiken und modernen Prägung, sowie um Fragen der Methodik und Pragmatik und die Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte ihrer Theorien, expliziert am Beispiel der oben genannten Autoren.

3.) Vorgehensweise:

Nach einer übersichtlichen Einführung (zur Politik der Neuzeit) sollen Referatsbeiträge, Essay-Diskussionen und Interpretationen zu den Hauptschriften der genannten Autoren das Seminar strukturieren.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Fetscher/Münkler. Pipers Handbuch der politischen Ideen. Bd. 3. Mü.1985, sowie : Ottmann,H. Geschichte des politischen Denkens.Bd.3/1. Stg. 2006 . Als Arbeits- und Diskussionsgrundlage (und zur Anschaffung empfohlen) : Machiavelli,N. Il Principe. Dt. übers. U. Hg. R.Zorn.Stg.1978 sowie: Machiavelli,N. Discorsi. Dt. übers. u.Hg. R.Zorn. Stg. 1978 (beides Kröner Verl.) – Montesquieu. Vom Geist der Gesetze. Hg. K.Weigand. Stg. 2003 sowie: Montesquieu. Größe und Niedergang Roms. Ffm. 1980. Eine vollst. Literaturliste wird zum Seminaranfang vorgelegt.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (12-15 S.) oder 25 Min. Referat oder seminarbegleitende Essays oder Referat plus Hausarbeit bei reduziertem Umfang. Abgabe der Hausarbeit spätestens 4 Wochen nach Ende der Vorlesungszeit
 2. Prüfungsversuch: Überarbeitete Hausarbeit (12-15 S.) spätestens 2 Wochen nach der Bekanntgabe des 1. Prüfungsergebnisses bzw. Wiederholung der anderen Prüfungsleistungen im Seminarverlauf.
- Studienleistung(en): Freiwillige Kurzreferate, Protokolle, Essays oder Exzerpte

Modul:	B.A. Aufbaumodul 3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Jens Hacke	Veranstaltungsnr.:	22-236
E-Mail:	jens.hacke[at]rz.hu-berlin.de		
Titel:	Seminar D: Liberalismus im 20. Jahrhundert. Krise und Erneuerung		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 108
	Erste Sitzung: 07.04.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 35 (B.A.-HF/NF: 65 % DiMagLA: 30 %)		
	Verwendbarkeit: AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Mittelsem./Übung in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: nach Absprache		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Der Liberalismus gilt zu Recht als einzige politische Ideologie, die sich im 20. Jahrhundert als regenerationsfähig und erneuerbar erwies. Dennoch sah es im Zeitalter der Weltkriege mit dem Aufkommen von Kommunismus und Faschismus so aus, als hätte auch der liberale Gedanke keine Zukunft mehr. Nach den Krisen der Zwischenkriegszeit, die zugleich auch intellektuelle Krisen des Liberalismus waren, entstand der wehrhafte Cold War Liberalism, die Neue Linke der 68er, aber auch das Ende des Kalten Krieges stellten den Liberalismus vor neue Herausforderungen und induzierten Lernerfahrungen. Mit der Ideengeschichte des Liberalismus, seiner prominenten Denker (Raymond Aron, Isaiah Berlin, Friedrich A. v. Hayek, John Rawls u.a.) und seiner politische Theorie beschäftigt sich dieses Seminar.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden grundlegende Kenntnisse der liberalen politischen Theorie zu vermitteln. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Zusammenhänge liberalen Denkens zu erkennen und kritisch zu diskutieren. Darüber hinaus sollen sie befähigt werden, sich mit Fragen der politischen Theorie problemorientiert auseinanderzusetzen.

3.) Vorgehensweise:

Das Seminar verlangt die Bereitschaft zu intensiver Lektüre und zur gedanklichen Auseinandersetzung mit konzeptionellen Fragestellungen. Auf Grundlage der vorbereiteten Literatur werden in den einzelnen Sitzungen die verschiedenen Aspekte rekonstruiert, die liberale politisch-theoretische Konzeptionen bestimmen. Abseits dessen soll auch der Aktualitätsgehalt liberaler Politik- und Gesellschaftsvorstellungen debattiert werden.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Bracher, Karl Dietrich: Zeit der Ideologien. Eine Geschichte politischen Denkens im 20. Jahrhundert, München 1982.

Dahrendorf, Ralf: Versuchungen der Unfreiheit. Die Intellektuellen in Zeiten der Prüfung, München 2006.

Franco, Paul: Oakeshott, Berlin, and Liberalism. The Shapes of Liberal Thought, in: Political Theory 31 (2003), S. 484-507.

Heuser, Uwe Jan: Neoliberalismus. Ein Gespenst geht um in Deutschland, Merkur 57 (2003), S. 800-806.

Holmes, Stephen: The Liberal Idea, in: ders., Passions and Constraint. On the Theory of Liberal Democracy, Chicago/London 1995, S. 12-41.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungstermin: Hausarbeit (mind. 12 Seiten), Abgabe bis zum 5.9.08

2. Prüfungstermin: (überarbeitete) Hausarbeit, Abgabe bis zum 30.9.08

Studienleistung(en): gewissenhafte Vorbereitung sowie regelmäßige und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion



Modul:	B.A. Methodenmodul 2	Veranstaltungsart:	Vorlesung
Dozent/-in:	Prof. Dr. Marianne Pieper	Veranstaltungsnr.:	Soz22-527
E-Mail:	pieper[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Vorlesung: Qualitative Analyseverfahren		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: VMP6 D
	Erste Sitzung: 07.04.08	LP: 4	SWS: 2
	max. Teilnehmer: //		
	Verwendbarkeit: ausschließlich im MM2 (B.A. Pol./Soz.) sowie für Studierende im B.A. Politikwissenschaft als Wahlbereichsveranstaltung		
	Sprechstunde: Dienstag 14:30-16:00 Uhr, Raum 344		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

Weitere Informationen über diese Veranstaltung erhalten Sie unter STiNE sowie durch die Aushänge im Institut für Soziologie (AP1, 3. Stock)



Modul:	B.A. Praxismodul 3	Veranstaltungsart:	Übung
Dozent/-in:	Christina Seyd	Veranstaltungsnr.:	22-252
E-Mail:	christina-seyd[at]web.de		
Titel:	Übung B: Berufsfelder und -perspektiven für PolitikwissenschaftlerInnen		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: AP1 104
	Erste Sitzung: 07.04.08	LP: 2	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. B.A. 2. Dipl./Mag.)		
	Verwendbarkeit: vorrangig im PM3 (B.A.); wird nicht als PO-relevante Übung und Dipl./Mag. anerkannt.		
	Sprechstunde: n.V.		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Die Übung versteht sich als Vorbereitung auf den Einstieg in das Berufsleben. Inhaltlich setzt sich die Übung daher in erster Linie mit berufspraktischen Themen auseinander, wie etwa dem Berufsverständnis von PolitikwissenschaftlerInnen, ihrer derzeitigen Situation auf dem Arbeitsmarkt oder auch dem breit gefächerten Spektrum an Berufsfeldern, in denen sich PolitikwissenschaftlerInnen in den vergangenen Jahren etabliert haben.

In zweiter Linie soll die Übung genutzt werden, um die aktuelle berufliche Situation von PolitologInnen vor dem Hintergrund des grundlegenden Wandels der Arbeitswelt zu reflektieren.

2.) Qualifikationsziele:

Die Übung zielt darauf ab, fachspezifische Schlüsselqualifikationen und grundlegende Anforderungen der Arbeits- und Berufswelt zu verdeutlichen, um den Studierenden den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern.

3.) Vorgehensweise:

Das Themenfeld soll durch Kurzvorträge, die gemeinsame Erarbeitung und Diskussion ausgewählter Texte sowie durch Informationsgespräche mit Vertretern unterschiedlicher Berufsfelder erschlossen werden, die ihre jeweiligen Erfahrungen in der Arbeits- und Berufswelt vorstellen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Matthias Catón, Julia Leininger, Philip Stöver, Claudia Ziller (Hg.): Politikwissenschaft im Beruf. Perspektiven für Politologinnen und Politologen, Münster 2005

Bundesagentur für Arbeit: Akademiker-Arbeitsmarkt. Kurzberichte zu einzelnen Berufen speziell für Arbeitnehmer mit Überblick über die Gesamtentwicklung (als download unter www.arbeitsagentur.de > Service von A-Z > Statistik > Arbeitsmarkt Akademiker)

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: Karriere mit dem Bachelor. Berufswege und Berufschancen, April 2005

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Studienleistung(en): Recherche- und Präsentationsübungen sowie regelmäßige Teilnahme

Modul:	B.A. Vertiefungsmodul I.1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	PD Dr. Robert Kaiser	Veranstaltungsnr.:	22-301
E-Mail:	robert.kaiser[at] uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: Institutioneller Wandel im politischen System der Europäischen Union		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: VMP5 0079
	Erste Sitzung: 01.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: B.A.-HF 2. Prio.: B.A.-NF 3. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: VMI.1 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptsem. (VRL) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Dienstag, 13:00-15:00 Uhr, AP1 201		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Das politische System der Europäischen Union ist auch außerhalb formaler Vertragsrevisionen einem stetigen Prozess institutionellen Wandels unterworfen. Aus diesem Grund wird das Seminar nicht nur jene Veränderungen analysieren, die sich mit den Verträgen von Nizza und Lissabon ergeben haben, bzw., im Falle der Ratifikation des jüngsten Reformvertrages, ergeben werden. Vielmehr werden auch solche Veränderungen zu berücksichtigen sein, die entweder durch eine zunehmende Delegation von Befugnissen an Exekutivagenturen oder durch die sich ausweitende Rolle der Europäischen Union in internationalen Verhandlungsarenen gekennzeichnet sind.

2.) Qualifikationsziele:

Das Seminar dient dem Ausbau von Fähigkeiten zur positiven Analyse der Institutionen und Prozesse in der Europäischen Union.

3.) Vorgehensweise:

Von den Studierenden werden kurze einführende Referate (10-15 Minuten) zu den einzelnen Themen der Sitzungen erwartet, bei denen – soweit möglich – selbständig empirisch erhobene Daten präsentiert werden sollen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Weidenfeld, Werner und Wolfgang Wessels (Hrsg.): Jahrbuch der Europäischen Integration 2007, Baden-Baden: Nomos-Verlag.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (12-15 S.), Abgabetermin: 28.07.08, 10:00 Uhr, AP1 201/257.
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (12-15 S.), Abgabetermin: 15.09.08, 10:00 Uhr, AP1 201/257.
- Studienleistung(en): Regelm. aktive Teilnahme sowie Übernahme eines mündlichen Kurzreferats

Modul:	B.A. Vertiefungsmodul I.1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Katrin Toens	Veranstaltungsnr.:	22-302
E-Mail:	ktoens[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Federalism in the European Union (englischspr. Lehrveranstaltung)		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 245
	Erste Sitzung: 02.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: B.A.-HF 2. Prio.: B.A.-NF 3. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: VMI.1 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptsem. (VRL) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Mittwoch, 17:00-18:00 Uhr, AP1 204		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

We look at different federal arrangements in Europe and how they relate/compare to the European Union. Topics we discuss will be the federalist reform in Germany, Switzerland as a federalist model for the European Union, and how federalist arrangements change in the context of European governance (i.e. state-oriented versus multi level governance approaches).

2.) Qualifikationsziele:

Students learn the basics of federalist government and governance. They get familiar with the complexity of multi-level politics in different institutional settings by studying the principles, ideas and governing practices of decentralized states and non-state arrangements under the conditions of advanced European integration.

3.) Vorgehensweise:

Each session begins with the oral presentation of three changing groups of students. The first group summarizes the findings of the preceding session. Group two gives a brief introduction to the main readings of the current session. Group three comments on both presentations and raises questions for further discussions in the plenum.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

In preparation for the first session please read: " Watts, R.L. (1996) Comparing Federal Systems in the 1990s. Kingston, Ontario: Queen's University. Institute of Intergovernmental Relations, pp. 1-30. A copy of the text as well as the complete syllabus is available in the social science library (HA Toens) from the 18th of March 08.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungstermin: Klausur (written examination paper), 10.07.08, 10-12 Uhr, AP1 108
 2. Prüfungstermin: Klausur (written examination paper), 24.07.08, 10-12 Uhr, AP 1 108
- Studienleistung(en): oral presentation



Modul:	B.A. Vertiefungsmodul I.2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Christine Landfried	Veranstaltungsnr.:	22-303
E-Mail:	landfried[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: Mythen und Realitäten der Sozialstaatskrise		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: VMP5 0077
	Erste Sitzung: 07.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: B.A.-HF 2. Prio.: B.A.-NF 3. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: VMI.2 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptsem. (VRL/RL) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Es wird geprüft, welche empirischen Befunde der Debatte über eine Krise des Sozialstaates zugrunde liegen.

2.) Qualifikationsziele:

Es ist das Ziel, die Theorien und Methoden der vergleichenden Policy-Analyse am Beispiel der Sozialpolitik zu vermitteln.

3.) Vorgehensweise:

Textlektüre, Referat und Diskussion.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Castles, Francis G., The Future of the Welfare State: Crisis Myths and Crisis Realities, Oxford: Oxford University Press 2004.

Pierson, Chris and Castles, Francis G. (eds.), The Welfare State Reader, 2nd ed., Cambridge: Polity 2006.

Schmidt, Manfred et al. (Hg.), Wohlfahrtsstaatliche Politik im internationalen Vergleich, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2007.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur, 14.07.08, 10:00 Uhr c.t., VMP5 0077

2. Prüfungsversuch: Klausur, 11.08.08, 10:00 Uhr c.t., AP1 245

Studienleistung(en): Referat



Modul:	B.A. Vertiefungsmodul I.2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Friedbert W. Rüb	Veranstaltungsnr.:	22-304
E-Mail:	rueb[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Probleme der politischen Steuerung im Gesundheitswesen		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 01.04.08	LP: 6	SWS: 4 SWS
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: B.A.-HF 2. Prio.: B.A.-NF 3. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: VMI.2 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptsem. (RL) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Dienstag, 9:00-11:30 Uhr, AP1 203		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

1.) Inhalte:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den bisher erfolgten Steuerungsversuchen und den veränderten Steuerungsmodi im Gesundheitswesen. Der Schwerpunkt wird auf den Reformen der rot-grünen und der letzten großen Reform der Großen Koalition liegen. Im Zentrum steht die Frage, ob man von einem Paradigmenwechsel in der politischen Steuerung des Gesundheitswesens in den letzten rd. 10 Jahren sprechen kann und auf welche neun Instrumente beim Regieren gesetzt wird. Gefragt werden soll zudem, ob wir es mit einer Europäisierung der Gesundheitspolitik zu tun haben.

2.) Qualifikationsziele:

Grundlegendes Verständnis der Grundstrukturen des bundesdeutschen Gesundheitswesens, seiner Veränderungen in den letzten Jahren und der Wandel der von den unterschiedlichen Regierungen jeweils eingesetzten Steuerungsinstrumente.

3.) Vorgehensweise:

Einzel- und/oder Gruppenreferate zu den jeweiligen Sitzungen und anschließende Verschriftlichung zu einer Hausarbeit.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Ein ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben. Zur Vorbereitung sinnvoll ist u.a.: Rosenbrock, R./Gerlinger, Th. (2006): Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung, 2. überarb. und erw. Aufl., Bern: Huber.; Simon, M. (2008): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise, 2. überarb. und erw. Aufl., Bern: Huber; Gellner, Wierand (Hg.) (2002): Paradigmenwechsel in der Gesundheitspolitik? Baden-Baden: Nomos.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat mit Verschriftlichung/Hausarbeit (15 Seiten) bis zum 08.08.08, AP1 202 (Sekretariat)
 2. Prüfungsversuch: (überarbeitete) Verschriftlichung/Hausarbeit bis zum 05.09.08, AP1 202
- Studienleistung(en): //

Modul:	B.A. Vertiefungsmodul I.3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Christine Landfried	Veranstaltungsnr.:	22-305
E-Mail:	landfried[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: Politische Eliten im internationalen Vergleich		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: VMP5 0077
	Erste Sitzung: 01.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: B.A.-HF 2. Prio.: B.A.-NF 3. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: VMI.3 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptsem. (VRL) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Neben Strukturen und Prozessen sind die Akteure entscheidend für die Ergebnisse der Politik. Die Auswahl, das Sozialprofil und die beruflichen Erfahrungen der politischen Eliten sind daher ein wichtiger Faktor für die Legitimität und Effektivität des politischen Handelns.

2.) Qualifikationsziele:

Kenntnis der Theorien, Methoden und Ergebnisse der vergleichenden Politikwissenschaft am Beispiel der politischen Eliten.

3.) Vorgehensweise:

Textlektüre, Referate und Diskussion.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

- Aberbach, Joel D. et al. (eds.), Bureaucrats and Politicians in Western Democracies, Cambridge/London: Harvard University Press 1981.
- Beyme, Klaus v., Die politische Klasse im Parteienstaat, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1993.
- Blondel, Jean and Thiebault, Jean-Louis (eds.), The profession of government minister in Western Europe, Houndmills u. a.: MacMillan 1991.
- Borchert, Jens und Golsch, Lutz, Die politische Klasse in westlichen Demokratien. Rekrutierung, Karriereinteressen und institutioneller Wandel, in: Politische Vierteljahresschrift 36, 1995, S. 609 - 629.
- Derlien, Hans-Ulrich, Continuity and Change in the West German Federal Exekutive Elite 1949 - 1984, in: European Journal of Political Research 18, 1990, S. 349 - 372.
- Engelstad, Frederik and Gulbrandsen, Trygve (eds.), Comparative Studies of Social and Political Elites, Amsterdam u. a.: Elsevier JAI 2007.
- Herzog, Dietrich, Wichtige Beiträge zur Empirie politischer Karrieren, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen 31, 2000, S. 738 - 740.
- Herzog, Dietrich et al. (Hg.), Abgeordnete und Bürger, Opladen: Westdeutscher Verlag 1990.
- Scharpf, Fritz W., Interaktionsformen – Akteurzentrierter Institutionalismus in der Politikforschung, Opladen 2000.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur, 08.07.08, 10:00 Uhr c.t., VMP5 0077
 2. Prüfungsversuch: Klausur, 11.08.08, 10:00 Uhr c.t., AP1 245
- Studienleistung(en): Referat

Modul:	B.A. Vertiefungsmodul I.3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	PD Dr. Robert Kaiser	Veranstaltungsnr.:	22-306
E-Mail:	robert.kaiser[at] uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Private Interessen im politischen Prozess		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: AP1 245
	Erste Sitzung: 07.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: B.A.-HF 2. Prio.: B.A.-NF 3. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: VMI.3 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptsem. (RL) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Dienstag, 13:00-15:00 Uhr, AP1 201		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Das Seminar analysiert Formen und Bedeutung privater Interessen in verschiedenen politischen Systemen Westeuropas. Vor dem Hintergrund einschlägiger Theorien (insbesondere Neokorporatismus, Pluralismus, Netzwerktheorie) wird analysiert, in welcher Weise private Akteure an der politischen Willensbildung und Entscheidungsfindung beteiligt sind und welche Schlussfolgerungen sich daraus in steuerungs- wie auch demokratietheoretischer Perspektive ergeben. Daneben wird zu berücksichtigen sein, in welcher Weise sich organisierte Interessen auf der Ebene der Europäischen Union etabliert haben.

2.) Qualifikationsziele:

Das Seminar dient dem Ausbau von Fähigkeiten zur positiven Analyse der Institutionen und Prozesse in der Europäischen Union.

3.) Vorgehensweise:

Von den Studierenden werden kurze einführende Referate (10-15 Minuten) zu den einzelnen Themen der Sitzungen erwartet, bei denen – soweit möglich – selbständig empirisch erhobene Daten präsentiert werden sollen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Reutter, Werner / Rütters, Peter (Hrsg.), 2001: Verbände und Verbandssystem in Westeuropa, Opladen: Leske+Budrich.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (12-15 S.) bis zum 28.07.08, 10:00 Uhr, AP1 201/257.
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (12-15 S.) bis zum 15.09.08, 10:00 Uhr, AP1 201/257.
- Studienleistung(en): Regelmäßige aktive Teilnahme sowie Übernahme eines mündl. Kurzreferats



Modul:	B.A. Vertiefungsmodul II.1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Christian Martin	Veranstaltungsnr.:	22-321
E-Mail:	christian.martin[at] uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: Die Politik der regionalen Integration		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: VMP5 0077
	Erste Sitzung: 07.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: B.A.-HF 2. Prio.: B.A.-NF 3. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: VMII.1 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Hauptsem. (IB) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Mittwoch, 10:00-12:00 Uhr, AP1 242		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

In Diskussionen um eine zunehmende Integration der Märkte zu einem „Weltmarkt“ wird häufig die Regionalität dieser Prozesse übersehen. Dabei übersteigen die Integrationsniveaus in einem Gebilde wie der Europäischen Union die durchschnittlichen multilateralen Integrationsniveaus um ein Vielfaches. Regionale ökonomische Integrationszusammenhänge stehen dabei in einem umstrittenen Verhältnis zur multilateralen Integration. Während machen Beobachter in der regionalen Integration „Building blocks“ zu höheren globalen Integrationsniveaus sehen, verweisen andere Analysen auf deren Rolle als „Stumbling stones“.

Das Seminar untersucht die Politik der regionalen Integration und bezieht sie auf das theoretische Spannungsverhältnis zu multilateralen Integrationsversuchen. Dabei werden auch die Zusammenhänge zwischen regionaler und politischer Integration thematisiert.

2.) Qualifikationsziele:

Einführung in politische und ökonomische Integrationstheorien, Anwendung auf spezifische Fragestellungen und Themenkomplexe der Integration.

3.) Vorgehensweise:

Das Seminar gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die theoretischen Grundlagen erarbeitet, die notwendig sind, um im zweiten Teil auf spezifische Phänomene im Zusammenhang mit regionaler Integration eingehen zu können.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Mattli, Walter, 1999, The Logic of Regional Integration. Europe and Beyond, Cambridge, Cambridge University Press.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (ca. 15 S.), Abgabetermin: 11.08.08, 00:00 Uhr, AP1 247

2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (ca. 15 S.), Abgabetermin: 30.09.08, 00:00 Uhr, AP1 247

Studienleistung(en): Exposé zur Hausarbeit



Modul:	B.A. Vertiefungsmodul II.1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	PD Dr. Aram Ziai	Veranstaltungsnr.:	22-322
E-Mail:	Aram.z@gmx.net		
Titel:	Seminar B: Global Economic Governance und politische Ökonomie		
Termine und Infos:	Blockseminar: Fr., 4.4.08, 14:00-16:00 Uhr Fr., 25.4.08, 12:00-17:00 Uhr Fr., 23.5.08, 12:00-17:00 Uhr Fr., 20.6.08, 12:00-17:00 Uhr Fr., 11.7.08, 12:00-17:00 Uhr; jeweils in AP1 109 LP: 6 SWS: 2		
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: B.A.-HF 2. Prio.: B.A.-NF 3. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: VMII.1 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Hauptsem. (IB) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Nach Vereinbarung		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Die Veranstaltung führt in das Forschungsfeld der internationalen politischen Ökonomie und der global economic governance ein. In diesem Kontext beschäftigt sie sich besonders mit der Rolle relevanter internationaler Organisationen (WTO, IMF, Weltbank) aus konkurrierenden theoretischen Perspektiven.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel der Veranstaltung ist die Erlangung eines Überblicks über das Forschungsfeld, die Befähigung, den Gegenstandsbereich aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven zu betrachten sowie letztere (u.a. anhand empirischer Beispiele) zu beurteilen.

3.) Vorgehensweise:

Textlektüre, Essays, Seminardiskussion, Gruppenarbeit, Referate.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Weite Teile des Seminars stützen sich auf folgende Lehrbücher, deren Anschaffung empfohlen wird: Schirm, Stefan A. 2004: Internationale Politische Ökonomie. Eine Einführung. Baden-Baden: Nomos. Bieling, Hans-Jürgen 2007: Internationale Politische Ökonomie. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (15 Seiten), Abgabe bis zum 08.08.08, 14:00 Uhr
 2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit (15 Seiten), 29.08.08, 14:00 Uhr
- Studienleistung(en): Essay zur Literatur



Modul:	B.A. Vertiefungsmodul II.2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Martin Beck	Veranstaltungsnr.:	22-323
E-Mail:	beck[at]giga-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: Der Nahostkonflikt im regionalen und globalen Kontext		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: AP1 138
	obligatorischer Zusatztermin: 24.5.08 (ganztägig)		
	Erste Sitzung: 03.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: B.A.-HF 2. Prio.: B.A.-NF 3. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: VMII.2 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Hauptsem. (IB) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

1.) Inhalte:

Der Nahostkonflikt ist einer der ältesten Regionalkonflikte mit weitreichenden Auswirkungen auf die internationale Politik. Zwar konnten einige Teilkonflikte des Konflikts zwischen Israel und der arabischen Welt einem friedlichen Management zugeführt werden, dies trifft aber trotz unzähliger Initiativen nicht auf den auf den gesamten Vorderen Orient ausstrahlenden Kernkonflikt um die Herrschaft über das ehemalige Mandatsgebiet Palästina zu. Das Seminar strebt auf der Basis einer soliden Konfliktanalyse an, den Konflikt in seinem regionalen und globalen Kontext zu beleuchten, d.h. sowohl die Ausstrahlung des Konflikts auf das internationale System als auch das Einwirken externer Akteure auf die Konfliktparteien zu analysieren.

2.) Qualifikationsziele:

Konfliktanalyse (Theorien, Methoden, Typologien, Akteure und Strukturen), Erarbeitung und Anwendung von Theorien auf empirische Gegenstände, insbesondere hinsichtlich Konfliktursachen, Konfliktverhalten und Konfliktbearbeitung

3.) Vorgehensweise:

Referate und Semindiskussion, Dozentenvortrag (siehe auch vorläufigen Seminarplan)

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Siehe vorläufigen Seminarplan

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: *Hausarbeit (15-20 S.), Abgabetermin: 30.09.08, 00:00 Uhr, per E-Mail*
 2. Prüfungsversuch: *Hausarbeit (15-20 S.), Abgabetermin: 31.12.08, 00:00 Uhr, per E-Mail*
- Studienleistung(en): Referat

Vorläufiger Seminarplan

1: 25.10.07	Vorstellung des Seminars	ReferentIn
2: 01.11.07	Konfliktanalyse 1: Der Nahostkonflikt als territorialer Herrschaftskonflikt	
3: 08.11.07	Konfliktanalyse 2: Der Nahostkonflikt als Identitäts-/Wertekonflikt	
4: 15.11.07	Konfliktakteure 1: Israel	
5: 22.11.07	Konfliktakteure 2: Palästina	
6: 29.11.07	Genese des Konflikts 1: Von den Anfängen bis zum Ersten Israelisch-Arabischen Krieg	
7: 06.12.07	Genese des Konflikts 2: Der Nahostkonflikt im Kalten Krieg	
8: 13.12.07	Genese des Konflikts 3: Der Osloer Friedensprozess und sein Scheitern	
9: 20.12.07	Regionale/Globale Brennpunkte des Konflikts seit 2000 1: Hamas und der Umgang mit ihr	
10: 10.01.08	Regionale/Globale Brennpunkte des Konflikts seit 2000 2: Der Sommerkrieg 2006	
11: 17.01.08	Externe Akteure 1: Die USA	
12: 24.01.08	Externe Akteure 2: Die EU	
13: 31.01.08	Zukunftsperspektiven: Das Quartett als Friedensstifter?	
14: 07.02.08	Fazit und Seminarkritik	

Kurzbeschreibung

Der Nahostkonflikt ist einer der ältesten Regionalkonflikte mit weitreichenden Auswirkungen auf die internationale Politik. Zwar konnten einige Teilkonflikte des Konflikts zwischen Israel und der arabischen Welt einem friedlichen Management zugeführt werden, dies trifft aber trotz unzähliger Initiativen nicht auf den auf den gesamten Vorderen Orient ausstrahlenden Kernkonflikt um die Herrschaft über das ehemalige Mandatsgebiet Palästina zu. Das Seminar strebt auf der Basis einer soliden Konfliktanalyse an, den Konflikt in seinem regionalen und globalen Kontext zu beleuchten, d.h. sowohl die Ausstrahlung des Konflikts auf das internationale System als auch das Einwirken externer Akteure auf die Konfliktparteien zu analysieren.

Literatur:

Bei der kursiv gesetzten Literatur handelt es sich um die Pflichtlektüre für alle. Sie kann in Stud.IP heruntergeladen werden. Dort findet sich auch die weitere hier angegebene, zur Lektüre empfohlene Literatur.

Sitzung 2

Martin Beck 2002: Friedensprozeß im Nahen Osten. Rationalität, Kooperation und politische Rente im Vorderen Orient, Wiesbaden, 55-91.

Sitzung 3

Herbert C. Kelman 1999: The Interdependence of Israeli and Palestinian National Identities. The Role of the Other in Existential Conflicts, Journal of Social Issues 55.3, 581–600; zugänglich unter: http://findarticles.com/p/articles/mi_m0341/is_3_55/ai_58549262/print.

Harald Haas/Andrea Plaschke 2003: Palästina. Konflikt und Psyche. Der Versuch einer psycho-politischen Analyse des Nahostkonfliktes, in: Österreichische militärische Zeitschrift 41.1, 31- 40.

Sitzung 4

Angelika Timm 2003: Israel – Gesellschaft im Wandel, Opladen, 29-70.

Michael Wolffsohn/Douglas Bokovoy 2003: Geschichte - Politik - Gesellschaft – Politik (1882-2001), 6. Auflage, Opladen, 13-51.

Sitzung 5

Muriel Asseburg 2002: Blockierte Selbstbestimmung. Palästinensische Staats- und Nationenbildung während der Interimsperiode, Baden-Baden, 147-169.

Martin Beck 2002: Friedensprozeß im Nahen Osten. Rationalität, Kooperation und politische Rente im Vorderen Orient, Wiesbaden, Kap. 5.

Sitzung 6

Dietmar Herz 2003: Palästina. Gaza und Westbank, 5. Auflage, München, Kap. II.1-4.

Friedrich Schreiber/Michael Wolffsohn 1996: Nahost. Geschichte und Struktur des Konflikts, 4. Auflage, Opladen, Teil A.

Sitzung 7

Dietmar Herz 2003: *Palästina. Gaza und Westbank*, 5. Auflage, München, Kap. II.5-8.

Friedrich Schreiber/Michael Wolffsohn 1996: *Nahost. Geschichte und Struktur des Konflikts*, 4. Auflage, Opladen, Teil B.

Sitzung 8

Martin Beck 1997: *Die Struktur des Nahostkonflikts und der Friedensprozeß im Nahen Osten. Die Krise des Petrolismus als Ursache der Verregelung des israelisch-palästinensischen Konflikts*, in: *Zeitschrift für Internationale Beziehungen* 4.1, 295-327.

Sven Behrendt 2000: *Die israelisch-palästinensischen Geheimverhandlungen von Oslo 1993. Ein konstruktivistischer Erklärungsversuch*, in: *Zeitschrift für Internationale Beziehungen* 7.1, 79-107.

Martin Beck 2001: *Defekte Architektur und gesellschaftliche Widerstände – Zur Problematik des israelisch-palästinensischen Friedensprozesses*, in: *Die Friedens-Warte* 76.2-3, 179-210.

Ron Pundak 2001: *From Oslo to Taba. What Went Wrong?*, in: *Survival* 43, 31-46.

Sitzung 9

Helga Baumgarten 2005: *The Three Faces/Phases of Palestinian Nationalism 1948-2005*, in: *Journal of Palestine Studies* 34.4, 25-48.

International Crisis Group (ICG) 2007: *After Gaza*; zugänglich unter: <http://www.crisisgroup.org/home/index.cfm?id=4975&l=1>.

ICG 2007: *After Mecca. Engaging Hamas*; zugänglich unter: <http://www.crisisgroup.org/home/index.cfm?id=4677&l=1>.

Sitzung 10

Debatte über den Sommerkrieg 2006 in der Friedens-Warte 2006, 81.2 (mit Beiträgen von Christian Tomuschat, Michael Wolffsohn, Herfried Münkler, Sibylle Tönnies, Jordan J. Paust, Berthold Meyer, Martin Beck und Daniel Kramer).

Martin Beck 2006: *Die Debatte über den Sommerkrieg 2006 im Nahen Osten*, Hamburg (GIGA Focus Nahost 1.12).

ICG 2007: *Hisbollah and the Lebanese Crisis*; zugänglich unter: <http://www.crisisgroup.org/home/index.cfm?id=5113&l=1>.

Sitzung 11

Markus Kaim 2000: *Regionalpolitische Determinanten amerikanischer Nahost-Politik seit 1991*, in: Helmut Hubel/Markus Kaim/Oliver Lembcke: *Pax Americana. Eine Studie zur Transformation regionaler Ordnungen*, Baden-Baden, 51-114.

Jeremy Pressman 2003: *The Primary Role of the United States in Israeli-Palestinian Relations*, in: *International Studies Perspectives* 4.2, S. 191- 194.

Augustus Richard Norton 2003: *America in the Middle East. Statedmanship versus Politics*, in: *Current History* 102, 3- 6

Sitzung 12

Muriel Asseburg 2003: *Die EU und der Friedensprozess im Nahen Osten, Berlin (SWP-Studie 28)*; zugänglich unter: http://www.swp-berlin.org/de/common/get_document.php?asset_id=13.

Gerald M. Steinberg 2004: *Learning the Lessons of the European Union's Failed Middle East policies*, Jerusalem (Jerusalem Viewpoints 510); zugänglich unter: <http://www.icpa.org/jl/vp510.htm>.

Sitzung 13:

Jon B. Alterman 2003: *The Promise of Partnership. U.S.-EU Coordination in the Middle East (AICGS Policy Report 10)*, Washington, D.C.

ICG 2006: *Palestinians, Israel and the Quartet. Pulling Back from the Brink*; zugänglich unter: <http://www.crisisgroup.org/home/index.cfm?id=4171&l=1>

Martin Beck 2003: *Aussicht auf Frieden in Nahost? Fahrplan und Genfer Abkommen im Lichte konflikttheoretischer Überlegungen*, in: *Sicherheit und Frieden* 21.3-4, 115-120.

Martin Beck 2005: *Von der Spannung über die Krise zur Gemeinsamkeit? Zu den außenpolitischen Ansätzen und Perspektiven der USA und der EU gegenüber dem Nahen Osten*, in: Hans-Georg Ehrhart/Margret Johannsen (Hrsg.): *Herausforderungen Mittelost. Übernimmt sich der Westen?*, Baden-Baden, 164-179.

Greg Caplan 2003: *Ein transatlantischer Ansatz zur Lösung des Nahostkonflikts. Reichen die Gemeinsamkeiten?*, in: *KAS-Auslandsinformationen* 19.10, 4- 52.

Modul:	B.A. Vertiefungsmodul II.2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Andreas Ufen	Veranstaltungsnr.:	22-324
E-Mail:	ufen[at]giga-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Islam und Politik in Südostasien		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 03.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: B.A.-HF 2. Prio.: B.A.-NF 3. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: VMII.2 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Hauptsem. (IB) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Donnerstag, 10:00-11:00 Uhr		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Im Allgemeinen wird die Islamisierung in westlichen Ländern als Bedrohung wahrgenommen. Die Diskussion um eine mögliche „zweite Front“ in Südostasien, das Aufkommen eines regionalen Terrornetzwerkes, die gewalttätigen Bewegungen im Süden Thailands und im Süden der Philippinen, die islamistischen Milizen in Indonesien, der religiös definierte Bürgerkrieg in Ambon, die Scharia-Gesetzentwürfe der PAS (Pan-Malaysian Islamic Party) in Malaysia, alles das hat in den letzten Jahren zu dem schlechten Image des südostasiatischen Islam beigetragen. Demgegenüber heben andere Autoren immer wieder dessen zivilen Charakter hervor, also die Tatsache, dass die meisten Muslime an einer Politisierung ihrer Religion nicht interessiert sind, dass in Indonesien islamistische Parteien relativ schwach sind und die großen Massenorganisationen Nahdatul Ulama und Muhammadiyah als moderat und prodemokratisch eingestuft werden können. Bestimmte Formen der Islamisierung, etwa solche, die den Aufstieg einer selbstbewussten, an moralischen Grundsätzen und an Partizipationsrechten orientierte Mittelschicht begleiten, fördern sogar Demokratisierungsprozesse.

Seminarplan:

Theoretische Fragestellungen zum Islamismus und zum Verhältnis Islam und Politik: 4 Sitzungen
Geschichte des Islam in Südostasien: 1 Sitzung
Islam und Politik in Indonesien: 4 Sitzungen
Islam und Politik in Malaysia: 2 Sitzungen
Islam und Politik in Brunei: 1 Sitzung
Der Konflikt im Süden der Philippinen: 1 Sitzung
Der Konflikt im Süden Thailands: 1 Sitzung

2.) Qualifikationsziele:

In diesem Seminar sollen sowohl die vielfältigen Entwicklungen im südostasiatischen Islam plastisch herausgearbeitet als auch einige übergreifende Fragen beantwortet werden:

Welches sind die jeweiligen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ursachen der Islamisierung und des Islamismus? Welcher Zusammenhang besteht zwischen Globalisierung und Islamisierung? Welche Rolle spielen Modernisierungsprozesse? Welchen Einfluss haben die Massenmedien? Inwieweit ist der politische Islam mit demokratischen Ideen vereinbar? Besteht die Gefahr einer weiteren Radikalisierung?

3.) Vorgehensweise:

Zu den Sitzungen werden spätestens in der Vorwoche Texte verteilt. Ggfs. werden Discussants die Referate kommentieren. Referat, Hausarbeit und regelmäßige Teilnahme werden vorausgesetzt.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Bayat, Asef, 2005: Islamism and Social Movement Theory, in: Third World Quarterly, 26 (6), 891-908.

Bayat, Asef, 2007: Making Islam Democratic. Social Movements and the Post-Islamist Turn, Stanford.

Brockner, Manfred, 2003: Politisierte Religion: Die Herausforderung des Fundamentalismus in vergleichender Perspektive, in: ZPol, 1/03, 23-52.

Bruinessen, Martin van, 2002: Genealogies of Islamic radicalism in Indonesia, in: South East Asia Research, 10 (2), 117-154.

- Bush, Robin*, 2007: One Step Forward..., in: Inside Indonesia, April-June, <http://www.insideindonesia.org/> (Stand: 22.9.2007).
- Effendy, Bahtiar*, 2003: Islam and the State in Indonesia, Singapur.
- Eickelman, Dale/Anderson, Jon W. (Hrsg.)*, 1999: New Media in the Muslim World: The Emerging Public Sphere, Bloomington [u.a.]: Indiana University Press.
- Eickelman, Dale/Piscatori, James*, 1996: Muslim Politics, Princeton, N.J.
- Esposito, John L./Voll, John O.*, 1996: Islam and Democracy, New York.
- Hadiwinata, Bob, S.*, 2006: From Reformasi to an Islamic State? Democratization and Islamic Terrorism in Post-New Order Indonesia, in: Aurel Croissant/Beate Martin/Sascha Kneip (Hrsg.), The Politics of Death. Political Violence in Southeast Asia, Berlin, 107-145.
- Hamayotsu, Kikue*, 2002: Islam and Nation Building in Southeast Asia: Malaysia and Indonesia in Comparative Perspective, in: Pacific Affairs, 75 (3), 353-375.
- Hasan, Noorhaidi*, 2006: Laskar Jihad: Islam, Militancy, and the Quest for Identity in Post-New Order Indonesia, Ithaca, New York.
- Hefner, Robert*, 2000: Civil Islam: Muslims and Democratization in Indonesia, Princeton.
- Hefner, Robert*, 2005: Muslim Democrats and Islamic Violence in Post-Soeharto Indonesia, in: ders. (Hrsg.), Remaking Muslim Politics: Pluralism, Contestation, Democratization, Princeton, 273-301.
- International Crisis Group*, 2001: Indonesia: Violence and Radical Muslims, October 2001, <http://www.crisisweb.org/projects/showreport.cfm?reportid=455> (Stand: 2.1.2002).
- International Crisis Group*, 2002: Indonesia Backgrounder: How the Jemaah Islamiyah (JI) Terrorist Network Operates, 11. Dezember 2002, <http://www.crisisweb.org> (Stand: 20.12.2002).
- International Crisis Group*, 2005: Understanding Islamism, <http://www.crisisweb.org> (Stand: 21.11.2005).
- Keddie, Nikki R.*, 1998: The New Religious Politics: Where, When, and Why Do „Fundamentalisms“ Appear?, in: Comparative Studies in Society and History, 40 (4), 696-723.
- Kepel, Gilles*, 2002: Das Schwarzbuch des Dschihad. Aufstieg und Niedergang des Islamismus, München.
- Liow, Joseph Chinyong*, 2006: Muslim Resistance in Southern Thailand and Southern Philippines: Religion, Ideology, and Politics, East-West Center, Washington.
- Marty, Martin/Appleby, R. Scott (Hrsg.)*, 1995: Fundamentalisms Comprehended, Chicago/London.
- McCargo, Duncan*, 2007: Rethinking Thailand's Southern Violence, Singapore University Press.
- Milne, Robert Stephen/Mauzy, Diane K.*, 1999: Malaysian politics under Mahathir, London.
- Minkenber, Michael/Willems, Ulrich*, 2003: Politik und Religion im Übergang – Tendenzen und Forschungsfragen am Beginn des 21. Jahrhunderts, in: dies. (Hrsg.), Politik und Religion (PVS, Sonderheft 33/2002), Opladen, 13-41.
- Porter, Donald J.*, 2002: Managing Politics and Islam in Indonesia, London/New York.
- Robertson, Roland*, 2003: Religion und Politik im globalen Kontext der Gegenwart, in: Michael Minkenber/Willem Willems (Hrsg.), Politik und Religion (PVS, Sonderheft 33/2002), Opladen, 581-594.
- Roy, Olivier*, 1994: The Failure of Political Islam, London/New York.
- Roy, Olivier*, 2004: Globalized Islam: The Search for a New Ummah, New York.
- Salim, Arskal*, 2007: Muslim Politics in Indonesia's Democratisation: The Religious Majority and the Rights of Minorities in the Post-New Order Era, in: Ross McLeod/Andrew MacIntyre (Hrsg.), Indonesia. Democracy and the Promise of Good Governance, Singapur, 115-137.
- Schottmann, Sven Alexander*, 2006: Melayu Islam Beraja: the politics of legitimisation in a Malay Islamic monarchy, in: Review of Indonesian and Malaysian Affairs, No.02, Vol.40, 111-139
- Sidel, John T.*, 2006: Riots, pogroms, jihad: religious violence in Indonesia, Ithaca, New York.
- Sidel, John T.*, 2007: The Islamic Threat in Southeast Asia: A Reassessment, Washington, DC/Singapur.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (15-20 S.), 31.08.08, 00:00 Uhr, Institut für Asien-Studien, Rothenbaumchaussee 32
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (15-20 S.), 30.09.08, 00:00 Uhr, Institut für Asien-Studien, Rothenbaumchaussee 32
- Studienleistung(en): Referate; Zusammenfassung ausgewählter Texte

Modul:	B.A. Vertiefungsmodul II.3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Wolfgang Hein	Veranstaltungsnr.:	22-325
E-Mail:	hein[at]giga-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: Globalisierung und Entwicklungspolitik		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 03.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: B.A.-HF 2. Prio.: B.A.-NF 3. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: VMII.3 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Hauptsem. (IB) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Donnerstag 10-12, Raum AP1 138		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Die Veranstaltung ist dem 1. Schwerpunkt des Moduls (Globalisierung und Global Governance) zuzuordnen, wobei Global Governance am Beispiel der Entwicklungspolitik behandelt wird. Folgende Themen werden behandelt: (1) Phasen der Entwicklungspolitik seit 1945, (2) Charakteristika des Globalisierungsprozesses, (3) Konzepte von Global Governance, (4) Transformation von Nationalstaat und internationalen Beziehungen, (5) Bilaterale, multilaterale Entwicklungspolitik und „Global Governance von Entwicklung“, (6) Die „Paris Declaration on Aid Effectiveness“: Mehr Koordination der Geber, mehr Eigenverantwortung der Entwicklungsländer.

2.) Qualifikationsziele:

Kenntnis der wichtigsten Konzepte zur Analyse von Entwicklungspolitik, Globalisierung und Global Governance, sowie von Charakteristika und Interessen verschiedener Akteure. Fähigkeit zu effektiven Erschließung von Information, zur eigenständigen Bearbeitung und Präsentation von Problemstellungen aus diesem Themenbereich.

3.) Vorgehensweise:

Gemeinsame Diskussion von Texten zu den oben genannten Themen (in der angegebenen Reihenfolge) auf der Basis eigener Lektüre sowie der vorgelegten Essays (vgl. Prüfungsleistungen), die jeweils eine Stellungnahme zu einem Text aus dem Seminarreader beinhalten, die auf der Grundlage eigener Recherchen (Bibliothek, Internet) zu erarbeiten ist.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Franz Nuscheler, Entwicklungspolitik, Bonn 2004/2005 (Text fast kostenlos bei der Bundeszentrale für politische Bildung erhältlich)

Arthur Benz et.al., Handbuch Governance, Wiesbaden 2006 (Beiträge zu Multilevel Governance, Global Governance, Nationalstaat, Wirtschaft, Wohlfahrt, Entwicklung)

Entwicklung + Zusammenarbeit, Heft 7/2006: Themenschwerpunkt: Harmonisierung der Geber

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Hausarbeit (15-20 Seiten) oder regelmäßige Essays (5 à 5-6 Seiten, von denen mindestens zwei im Seminar zu präsentieren sind)

1. Prüfungsversuch: (1) Hausarbeit (15-20 S.), Abgabe: 30.09.08 (per e-mail attachment),
(2) Essays: letzter Essay spätestens zum 10.7.08.
2. Prüfungsversuch: (1) Hausarbeit (15-20 S.), Abgabe: 15.11.08 (per e-mail);
(2) Essays: nicht ausreichende Essays sind bis zum 30.9.08 überarbeitet neu einzureichen



Modul:	B.A. Vertiefungsmodul II.3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Marco Bünte	Veranstaltungsnr.:	22-326
E-Mail:	bunte[at]giga-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Autoritäre Regime		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 104
	Erste Sitzung: 02.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: B.A.-HF 2. Prio.: B.A.-NF 3. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: VMII.3 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Hauptsem. (IB) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Donnerstag, 11:00-12:00 Uhr, GIGA Institut für Asienstudien, Rothenbaumchaussee 32		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Trotz eines globalen Trends hin zu mehr Demokratie sind eine ganze Reihe von autoritären Staaten auch nach der dritten Welle der Demokratie (Huntington 1991) stabil geblieben. Darüber hinaus ist in zahlreichen Staaten eine „Entdemokratisierung“, die sich im Verlust der demokratischen Qualität oder der schleichenden Hybridisierung manifestiert, zu beobachten. Ausgehend von der Unterscheidung zwischen Autoritarismus und Demokratie sowie der dazwischenliegenden Grauzone von hybriden Regimen sollen unterschiedliche Typen autoritärer Regime beleuchtet werden. Dabei geht es nicht nur um die Diskussion verschiedener Subtypen autoritärer Regime, sondern auch um die Diskussion von einzelnen „Realtypen“ (Länderbeispiele).

2.) Qualifikationsziele:

Den Studierenden soll einen Überblick über die Vielzahl autoritärer Regime, ihre Entstehung und ihren Zusammenbruch vermittelt werden. Darüber hinaus sollen die unterschiedliche Pfade zur Demokratie sowie Hindernisse für eine Demokratisierung untersucht und eine Einführung in die Transformationsforschung gegeben werden.

3.) Vorgehensweise:

Im Seminar werden die grundlegenden Texte, die vorher in einem Reader zusammengestellt werden, diskutiert. Einzelne Länderbeispiele („Realtypen autoritärer Regime“) sollen in Impulsreferaten der Studenten vorgestellt werden und so die theoretische Literatur vertiefend diskutiert werden.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Brooker, P. Non-Democratic Regimes: Theory, Government and Politics, New York: St. Martin's Press.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat (15 Min.) mit Ausarbeitung/Hausarbeit, bis zum 30.09.08, 00:00 Uhr, GIGA-Institut für Asienstudien, Rothenbaumchaussee 32
2. Prüfungsversuch: Der Abgabetermin für eine ggf. zu überarbeitende Hausarbeit wird noch bekannt gegeben

Studienleistung(en): //

Von Studierenden in den Diplom- und Magisterstudiengängen ist in der vorletzten Sitzung zusätzlich eine Klausur zu schreiben.

Modul:	M.A. Hauptmodul I.1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Melanie Carina Schmoll	Veranstaltungsnr.:	22-441
E-Mail:	Melanie.Schmoll[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Die EU als sicherheitspolitischer Akteur		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 107
	Erste Sitzung: 03.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: M.A. 2. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: HMI.1 (M.A.), Hauptseminar (VRL/IB) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Die EU als sicherheitspolitischer Akteur steht im Mittelpunkt des Seminars. Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) sowie die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP) bieten sich als Untersuchungsfelder an, um Probleme zu untersuchen, die aus einer integrierten europäischen Politik in einem traditionellen Kernbereich nationalstaatlicher Souveränität resultieren. Das Seminar wird unterschiedliche sicherheitspolitische Themenkomplexe theoretisch und empirisch aufarbeiten – zu nennen sind hier: die EU als Zivil – und Militärmacht, Konfliktprävention, Security Governance, Sanktionen, sowie die EU Nachbarschaftspolitik (Mittelmeer/Nahost). Des Weiteren werden neben der Verbundenheit auch Grenzen der Gemeinsamkeiten analytisch berücksichtigt, so z.B. der Dritte Golfkrieg bzw. die Frage nach der GASP in einer möglichen EU Verfassung. Zentrale Fragestellungen des Seminars sind: Wie kann die EU als sicherheitspolitischer Akteur analytisch erfasst werden? Welche theoretischen Konzeptionen sind hilfreich? Was sind diesbezüglich die Besonderheiten der EU?

2.) Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, sich eigenständig und methodisch reflektiert, also vertieft aus politikwissenschaftlicher Perspektive (wesentliche Theorien, Methoden, Typologien, Autoren) mit der Frage nach der EU als sicherheitspolitischem Akteur aus dem Blickwinkel konkurrierender theoretischer Ansätze (zentrale Kategorien, Akteure, Strukturen) auseinandersetzen zu können.

3.) Vorgehensweise:

Ausgehend von der Beschäftigung mit den konkurrierenden theoretischen Ansätzen, sowie deren Akteuren und Prozessen steht die Beschäftigung mit der EU bzw. der ESVP/ GASP im Mittelpunkt des Seminars. Die sicherheitspolitisch relevanten Themen werden theoretisch analysiert. Durch die Kombination von Referaten, Präsentationen, Seminardiskussionen und Dozentinnenvortrag kann das breite Themengebiet möglichst umfassend erarbeitet werden.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Gute bis sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse werden ebenso vorausgesetzt wie solide Kenntnisse zur EU und den Integrationstheorien. Zur Einführung und Vorbereitung empfiehlt sich die Lektüre folgender Texte:

Ein sicheres Europa in einer besseren Welt. Europäische Sicherheitsstrategie, Brüssel, 12. Dezember 2003, <http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cmsUpload/031208ESSIIDE.pdf> [31.01.2008].

Algieri, Franco (2002): Die Europäische Sicherheits – und Verteidigungspolitik, in: Weidenfeld, Werner (Hrsg.): Europa-Handbuch, S. 585-603.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat (inkl. Handout) mit Verschriftlichung (15-20 Seiten), Abgabefrist der Ausarbeitung max. 4 Wochen nach Termin des Referates
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (15-20 Seiten), Abgabefrist: 30. September 2008
- Studienleistung(en): Regelmäßige und aktive Teilnahme

Modul:	M.A. Hauptmodul I.1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Friedbert W. Rüb/Florian Spohr	Veranstaltungsnr.:	22-442
E-Mail:	rueb[at]sozialwiss.uni-hamburg.de, spohr[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Die Methode der Offenen Koordinierung als Verfahren zur Ausbildung eines europäischen Sozialmodells		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 104
	Erste Sitzung: 07.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: HMI.1 (M.A.), Hauptseminar (VRL) in Dipl., Mag., LA		
	Verwendbarkeit: HM I.1, Hauptseminar (VRL) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Die Veranstaltung behandelt die Offene Methode der Koordinierung (OMK) als neue, „weiche“ Form des Regierens, mit der eine Konvergenz der sozialen Sicherheitssysteme in der EU geschaffen werden soll. Anhand mehrerer Politikfelder werden Effizienz und möglichen Folgen dieser noch jungen Methode diskutiert. Im Mittelpunkt steht dabei auch der potentielle Wandel der Strukturen des Regierens auf nationaler Ebene, sowie die demokratische Legitimität dieses Prozesses, mit dem faktisch - nicht rechtlich - Kompetenzen auf die europäische Ebene verlagert werden.

2.) Qualifikationsziele:

Verständnis des Regierens im europäischen Mehrebenensystem; grundlegende theoretische Kenntnisse des Prozesses der europäischen Integration; Befähigung zur eigenständigen empirischen Bearbeitung von Politikfeldern; Bewertung der Entwicklung des europäischen Sozialmodells unter den Aspekten der demokratischen Legitimität und der Effizienz.

3.) Vorgehensweise:

Referat, Sitzungsbetreuung und Hausarbeit, evtl. Essays zu zentralen Themenkomplexen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Bernhard, Stefan 2005: Sozialpolitik im europäischen Mehrebenensystem. Die Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung im Rahmen der Offenen Methode der Koordinierung, Berlin.
- Schäfer, Armin 2004: A New Form of Governance? Comparing the Open Method of Coordination to Multilateral Surveillance by the IMF and the OECD, MPIfG Working Paper 04/4.
- Schmähl, Winfried 2005: Nationale Rentenreformen und die Europäische Union – Entwicklungslinien und Einflusskanäle, ZeS-Arbeitspapier Nr.3/2005.
- Sommer, Jörg 2003: The Open Method of Coordination: some remarks regarding old-age security within an enlarged European Union, ZeS-Arbeitspapier Nr. 2/2003.
- Wallace, Helen/ Wallace, William/ Pollack, Mark A. (Eds.): Policy Making in the European Union, 5th Edition, Oxford.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat mit Hausarbeit; Abgabe der Hausarbeit bis 01.09.2008, AP1 202
 2. Prüfungsversuch: Abgabe der Hausarbeit bis 10.10.2008, AP1 202.
- Studienleistung(en): Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit



Modul:	M.A. Hauptmodul I.2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Hans J. Kleinsteuber	Veranstaltungsnr.:	22-443
E-Mail:	hjk[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: Medienpolitik im internationalen Vergleich		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 108
	Erste Sitzung: 01.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: M.A. 2. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: HMI.2 (M.A.), Hauptseminar (VRL) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Dieses Seminar wird zwei Schwerpunkte aufweisen. Zum ersten soll erarbeitet werden, was Medienpolitik darstellt, welche Positionen dazu in der Politikwissenschaft und verwandten Disziplinen bezogen werden und wie sich das Verhältnis von wissenschaftlicher Theorie und politischer Praxis gestaltet. Zum zweiten sollen Medienpolitiken unterschiedlicher Staaten und Systeme dargestellt werden. Dazu eignen sich prinzipiell zwei Herangehensweisen: Einerseits kann Medienpolitik in Mehrebenensystemen verfolgt werden, von der globalen bis zur lokalen Ebene, zum anderen können Medienpolitiken verschiedener repräsentativer Länder untersucht werden. Ein spezieller Fokus des Seminars liegt auf komparativen Herangehensweisen.

Spezielle Felder der Medienpolitik sind z. B. Regulierung und Regulierungsbehörden, Konzentrationspolitik, Standortpolitik, Technologiepolitik, digital divide und Internetpolitik. Ebenen der Medienpolitik sind z. B. der globale Raum (UNESCO), der europäische Raum (EU), der Nationalstaat (Deutschland), das Bundesland (Hamburg).

Für komparative Ansätze eignen sich u. a. die Mediensysteme der USA, der EU oder einzelner europäischer Staaten, von Transformationsstaaten (z. B. in Osteuropa), von Schwellenländern (z. B. in Südostasien) oder Entwicklungsländern (z. B. in Afrika).

2.) Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen Sicherheit im Bereich der vergleichenden Ansätze in der Politikwissenschaft erwerben. Dazu kommt, daß vergleichende Ansätze besonders geeignet sind, kulturelle Differenz und darauf bauend die Vielzahl spezifischer Mediensysteme zu entdecken.

3.) Vorgehensweise:

Einzel- und Gruppenreferate. Schriftliche Ausarbeitungen müssen eine Woche vor ihrer Behandlung vorliegen, ansonsten Vorlage eines Thesenpapiers eine Woche vor Behandlung und Nachreichen der Hausarbeit.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Bibliographie und Arbeitsplan liegen ab Mitte März im Sekretariat (R. 255) aus bzw. werden im STiNE zur Verfügung gestellt. Für die Teilnahme sind englische Sprachkenntnisse und die Arbeit mit englischsprachiger Literatur unbedingte Voraussetzung. Ein zentrales Arbeitsziel des Seminars wird es sein, neue Verfahren der Internet-Recherche einzubeziehen, dazu werden ausgewählte Websites vorgestellt. Dazu wird jeder Teilnehmer dokumentieren müssen, daß er auch mit Quellen im Internet gearbeitet hat. Vor Beginn sollte gelesen werden: Hans J. Kleinsteuber, Mediensysteme im internationalen Vergleich, in: Günter Bentele/Hans-Bernd Brosius/Otfried Jarren (Hg.): Öffentliche Kommunikation. Handbuch Kommunikations- und Medienwissenschaft, Wiesbaden 2003, S. 382 – 296. Weitere wichtige Quellen sind: Hans-Bredow-Institut (Hg.): Internationales Handbuch Medien, Baden-Baden 2004; Frank Esser/Barbara Pfetsch (Hg.): Politische Kommunikation im internationalen Vergleich, Wiesbaden 2003.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Mündlicher Vortrag (Thesenpapier eine Woche vorher) und schriftliche Ausarbeitung

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (20-25 S.) bis zum 30.09.08, Sekretariat AP1 255

2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (20-25 S.) bis zum 15.10.08, Sekretariat AP1 255

Studienleistung(en): Regelmäßige Teilnahme ist erforderlich

Modul:	M.A. Hauptmodul I.2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Christine Landfried	Veranstaltungsnr.:	22-444
E-Mail:	landfried[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Die Entwicklung der internationalen Normen am Beispiel der UNESCO-Konvention zur kulturellen Vielfalt		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 106
	Erste Sitzung: 02.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: M.A. 2. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: HMI.2 (M.A.), Hauptseminar (VRL/IB) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

In diesem Seminar werden wir die Bildung internationaler Normen am Beispiel der UNESCO-Konvention zur kulturellen Vielfalt analysieren.

2.) Qualifikationsziele:

Die Beschreibung und Erklärung der Akteure, Prozesse und Strukturen des Regierens jenseits des Nationalstaates werden an einem konkreten Beispiel vermittelt.

3.) Vorgehensweise:

Lektüre von Quellen und Sekundärliteratur, Referate und Diskussion.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

- Cohen, Jean, L. and Arato, Andrew, Civil Society and Political Theory, Cambridge, Massachusetts, London: The MIT Press 1992.
- Ecker-Ehrhardt, Matthias, Michael Zürn, Die Politisierung internationaler Institutionen. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 20 - 21, 2007, S. 24 - 30.
- Grande, Edgar, Cosmopolitan Political Science. In: The British Journal of Sociology 57 (2006), S. 87 - 111.
- Held, David et al., Global Transformations. Politics, Economics and Culture, Cambridge: Cambridge University Press 1999.
- Hurrelmann, Achim et al. (eds.), Transforming the Golden-Age Nation State, Houndmills, Basingstoke: Palgrave 2007.
- Leibfried, Stephan and Zürn, Michael (eds.), Transformations of the State? Cambridge: Cambridge University Press 2005.
- Merkel, Christine M., Das UNESCO-Übereinkommen zur kulturellen Vielfalt. Die erste völkerrechtlich verbindliche Magna Charta zur internationalen Kulturpolitik. In: Kultur und Politik 2007, S. 1 - 24.
- v. Schorlemer, Sabine, Kunst und Freihandel. Der UNESCO-Streit um kulturelle Vielfalt. In: Blätter für deutsche und internationale Politik 5/2005, S. 619 - 626.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur (90 Minuten), 09.07.08, 10:00 Uhr c.t., AP1 106
 2. Prüfungsversuch: Klausur (90 Minuten), 11.08.08, 10:00 Uhr c.t., AP1 245
- Studienleistung(en): Referat

Modul:	M.A. Hauptmodul I.3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Hans J. Kleinsteuber	Veranstaltungsnr.:	22-445
E-Mail:	hjk[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: USA im Wahlkampf. Medien, Kommunikation, Online		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: AP1 106
	Erste Sitzung: 02.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: M.A. 2. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: HMI.3 (M.A.), Hauptseminar (VRL) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

In diesem Seminar geht es um die Wechselbeziehungen zwischen politischem System, Kommunikation und Digitalisierung. Dies soll in jedem der bearbeiteten Themen deutlich werden. Ausgehend von einem politikwissenschaftlich interessanten Sachverhalt (z. B. Institution Präsident) soll als Beispielsbereich ein Thema aus den Feldern politische Kommunikation, Medienpolitik, Öffentlichkeit hinzukommen (z. B. die Öffentlichkeitsdarstellung des Präsidenten). Ein Schwerpunkt wird dabei auf die Begleitung des laufenden Wahlkampfes in den USA gelegt. Themen dazu sind: Wahlkampfstrategien, Wahlkampf im Fernsehen und Online, Finanzierung u. a. Dazu soll die These untersucht werden, ob die USA tatsächlich über eine „Information Edge“ (Nye), eine spezifische Kultur im Umgang mit Information verfügen. Stichworte dazu: Freedom of Information Act, National Information Infrastructure. Als Themenfelder werden in Betracht gezogen: Die historischen Wurzeln (Revolution, Aufstieg zur Weltmacht); Grundzüge des politischen Systems (Gewaltenteilung, Grundrechte, politische Institutionen und Prozesse, politische Kultur); Grundfragen der Wirtschaftsordnung (Konsensstrukturen, 'Free Enterprise', Regulierung) sowie spezielle Aspekte (Protestbewegungen, Minderheiten, politische Skandale) und der Einsatz Neuer Medien im Wahlkampf. Aktuelle Themen können einbezogen werden.

2.) Qualifikationsziele:

Den Studierenden soll vermittelt werden, wie eine der traditionsreichsten westlichen Demokratien funktioniert. die Vorgehensweise wird dabei exemplarisch und an aktuelle Vorgänge angelehnt sein. Im Ergebnis soll geklärt sein, ob Thesen einer „Amerikanisierung“ in Europa angemessen sind.

3.) Vorgehensweise:

Einzel- und Gruppenreferate. Schriftliche Ausarbeitungen müssen eine Woche vor ihrer Behandlung vorliegen, ansonsten Vorlage eines Thesenpapiers eine Woche vor Behandlung und Nachreichen der Hausarbeit. Zur Vorbereitung ist unabdingbar, daß eine Einführung in das politische System der USA bereits gelesen wurde, Grundkenntnisse werden vorausgesetzt. Empfohlen wird: Peter Lösche (Neuaufgabe in Vorbereitung): Länderbericht USA. Bonn 2004 (Bundeszentrale für politische Bildung).

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Bibliographie und Arbeitsplan liegen ab Mitte März im Sekretariat (R. 255) aus bzw. werden im STiNE zur Verfügung gestellt. Für die Teilnahme sind englische Sprachkenntnisse und die Arbeit mit englischsprachiger Literatur unbedingte Voraussetzung. Ein zentrales Arbeitsziel des Seminars wird es sein, neue Verfahren der Internet-Recherche einzubeziehen, dazu werden ausgewählte Websites vorgestellt. Dazu wird jeder Teilnehmer dokumentieren müssen, daß er auch mit Quellen im Internet gearbeitet hat.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Mündlicher Vortrag (Thesenpapier eine Woche vorher) und schriftliche Ausarbeitung

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (20-25 S.) bis zum 30.09.08, Sekretariat AP1 255

2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (20-25 S.) bis zum 15.10.08, Sekretariat AP1 255

Studienleistung(en): Regelmäßige Teilnahme ist erforderlich



Modul:	M.A. Hauptmodul I.3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	PD Dr. Robert Kaiser	Veranstaltungsnr.:	22-446
E-Mail:	robert.kaiser[at] uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Politikkoordination in Mehrebenensystemen		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 03.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: M.A. 2. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: HMI.3 (M.A.), Hauptseminar (RL/VRL) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Dienstag, 13:00-15:00 Uhr, AP1 201		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Das Seminar untersucht die Politikkoordination im europäischen Mehrebenensystem auf drei Ebenen: erstens, als Instrument des „dritten Integrationsmodus“ zwischen supranationaler Rechtsetzung und intergouvernementaler Kooperation, zweitens, als Prozess der inter-institutionellen Interaktion zwischen den Gemeinschaftsorganen der Europäischen Union und drittens, als Instrument vertikaler Politikgestaltung zwischen der europäischen Ebene und den Mitgliedstaaten.

2.) Qualifikationsziele:

Das Ziel des Seminars besteht darin, die Fähigkeiten zur theoretisch fundierten und methodisch reflektierten Analyse politischer Akteure, Institutionen und Prozesse in wissenschaftlichen Arbeiten zu festigen.

3.) Vorgehensweise:

Von den Studierenden werden kurze einführende Referate (10-15 Minuten) zu den einzelnen Themen der Sitzungen erwartet, bei denen selbständig empirisch erhobene Daten präsentiert werden sollen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Richardson, Jeremy John (ed.), 2005: European Union. Power and Policy-Making, Third Edition, London/New York: Routledge.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (20-25 S.) bis zum 28.07.08, 10:00 Uhr, AP1 201/257
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (20-25 S.) bis zum 15.09.08, 10:00 Uhr, AP1 201/257
- Studienleistung(en): Regelmäßige aktive Teilnahme sowie Übernahme eines mündl. Kurzreferats

Modul:	M.A. Hauptmodul II.1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Robert Kappel	Veranstaltungsnr.:	22-461
E-Mail:	kappel[at]giga-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: Neue Diskurse zur Entwicklung Afrikas		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 18:00-20:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 07.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: M.A. 2. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: HMII.1 (M.A.), Hauptseminar (IB) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

In der Lehrveranstaltung werden die neuen Diskurse zur Entwicklung anhand verschiedener Zugänge diskutiert. Dabei geht es vor allem um theoretische Ansätze, bzw. um hochrangige Erklärungsmodelle. Die Themen decken vor allem die folgenden Aspekte ab: die Rolle von Institutionen im Entwicklungsprozess; neo-patrimoniale Regimes, zur politischen Ökonomie der Akkumulation, ethnische Konflikte, Informelle Systeme, Sozialkapital, Ökonomische Performanz.

2.) Qualifikationsziele:

Die Studenten sollen im Seminar verstehen lernen, wie Afrika in die Unterentwicklung geraten ist, welche Erklärungsmodelle für die gegenwärtige Krise Afrikas relevant sind und welche methodischen Analyseraster am besten geeignet sind, Entwicklung und Unterentwicklung in Afrika zu verstehen.

3.) Vorgehensweise:

Es handelt sich um einen Lektürekurs, in dem aktives Lesen erforderlich ist. Der Veranstalter gibt jeweils eine kurze Einführung in die Theorie, die Methodik und in die Ergebnisse der jeweiligen Texte. Eine strukturierte Diskussion schließt sich jeweils an.

Als Einführungslektüre wird empfohlen:

Engel, Ulf, Gero Erdmann (2007): Neopatrimonialism Reconsidered: Critical Review and Elaboration of an Elusive Concept, in: Journal of Commonwealth and Comparative Studies, 45,1,2007: S. 95-119.

Paul Collier (2007): The Bottom Billion. Why the Poorest Countries are Failing and What Can be Done About it, Oxford: Oxford University Press.

Dani Rodrik (2007): One Economics, many Recipes. Globalization, Institutions, and Economic Growth, Princeton, Oxford: Princeton University Press.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Ein Materialband mit allen Texten wird zur Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Ferner sind einige zentrale Texte auch als Material auf der Homepage des Veranstalters zu finden.

http://www.giga-hamburg.de/index.php?file=kappel_lehre.html&folder=staff/kappel

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (20-25 S.) bis zum 31.08.08, Frau Willers – Neuer Jungfernstieg 21

2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (20-25 S.) bis zum 31.10.08, Frau Willers – Neuer Jungfernstieg 21

Studienleistung(en): 2-3 Essays während des Semesters



Modul:	M.A. Hauptmodul II.1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Christian Martin	Veranstaltungsnr.:	22-462
E-Mail:	chistian.martin[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Politikdiffusion		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: VMP5 0077
	Erste Sitzung: 03.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: M.A. 2. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: HMII.1 (M.A.), Hauptseminar (IB) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Mittwoch, 10:00-12:00, AP1, 242		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Diffusionsprozesse sind Prozesse, in deren Rahmen eine politische Regelung oder eine Menge politischer Regelungen, die in einer (territorial gedachten) politischen Einheit vorzufinden sind, die Wahrscheinlichkeit beeinflusst, dass dieselbe politische Regelung oder dieselbe Menge politischer Regelungen in einer anderen politischen Einheit eingeführt wird. Ursachen für eine derartige Politikdiffusion sind positive oder negative Externalitäten politischer Regelungen, also Effekte, die über die Grenzen einer politischen Einheit hinaus wirksam werden. Beispielhaft anzuführen sind Instanzen eines internationalen Steuerwettbewerbs, in dem etwa die Reduzierung von Steuersätzen auf Kapitalerträge in Staat A unter Bedingungen der Kapitalmobilität die Steuerbasis von Staat B schmälert und damit Staat B einen Anreiz liefert, seine eigene Steuergesetzgebung zu verändern.

Dieses Seminar untersucht die theoretischen und empirischen Inhalte dieses vergleichsweise jungen Forschungsfeldes. Wir werden uns mit Mechanismen der Diffusion beschäftigen und danach fragen, wie genuine Diffusionsmechanismen von Einflüssen abgegrenzt werden können, die zu den gleichen Ergebnissen wie Diffusionsprozesse führen, aber einer alternativen theoretischen Einordnung bedürfen. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt deshalb auf den Möglichkeiten der ökonometrischen Modellierung von Diffusionsprozessen.

2.) Qualifikationsziele:

Die Teilnehmer/innen sollen in die Lage versetzt werden, die vorhandenen Theorien zu Politikdiffusion einzuordnen, ihren Erklärungswert kritisch zu hinterfragen und auf eigene Fragestellungen anzuwenden. Darüber hinaus liefert das Seminar einen Einblick in ein junges und hoch aktives Forschungsfeld, das in der empirisch-analytischen Politikwissenschaft in den kommenden Jahren zunehmend an Bedeutung wird (diese Prognose hat eine Irrtumswahrscheinlichkeit $p > 0$).

3.) Vorgehensweise:

Das Seminar gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil wird die theoretische Basis erarbeitet, die notwendig ist, um im zweiten Teil konkrete Instanzen von Politikdiffusion zu untersuchen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Holzinger, Katharina/Jörgens, Helge/Knill, Christoph (Hg.), 2007, *Transfer, Diffusion und Konvergenz von Politiken*, PVS Sonderheft 38, Wiesbaden, VS-Verlag.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (ca. 20 S.) bis zum 11.08.08, 00:00 Uhr, AP1, 247

2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (ca. 20 S.) bis zum 30.09.08, 00:00 Uhr, AP1, 247

Studienleistung(en): Exposé zur Hausarbeit

Modul:	M.A. Hauptmodul II.2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Ulrike Borchardt	Veranstaltungsnr.:	22-463
E-Mail:	borchardt[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: Migration im Mittelmeerraum		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: AP1 109
	Erste Sitzung: 01.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: M.A. 2. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: HMII.2 (M.A.), Hauptseminar (IB) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Freitag, 10-12, Raum 418		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Migration ist per se ein internationales Phänomen, das jedoch von Nationalstaaten „gemanagt“ werden muss. Zwar gibt es mittlerweile ein „Migrationsregime“ der EU, dieses gerät jedoch mit nationalen Bestimmungen zu Zuwanderung/Asyl/Umgang mit „Illegalen“ nach wie vor in Widersprüche. Ziel des Seminars ist es, diese Widersprüchlichkeiten anhand von einzelnen Länderbeispielen näher zu untersuchen. Im Zentrum stehen die Anrainerstaaten des Mittelmeeres.

2.) Qualifikationsziele:

Vertiefte Kenntnisse über die Konzepte, historischen Ursachen, Triebkräfte und Auswirkungen von Migration im Mittelmeerraum

- fundierte Erkenntnisse über die aktuellen Entwicklungen (Umfang, Regionen, Migrationmanagement)
- Fähigkeit zur Analyse komplexer ökonomischer, sozialer und struktureller Wirkungsfaktoren sowie Interdependenzen von Sicherheitsvorkehrungen und Demokratieabbau

3.) Vorgehensweise:

Sorgfältige Lektüre der vorgegebenen Texte, Erstellung von Thesenpapieren, Kurzreferaten

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums für das Hauptfach Politikwissenschaft bzw. die Aufnahme des MA-Studiengangs. Die Anschaffung des Buches von Petrus Han: Theorien zur internationalen Migration, UTB 2814, Stuttgart 2006 wird empfohlen. Ein Reader mit weiteren Grundlagentexten wird erstellt. Informationen zu den Mittelmeeranrainerstaaten unter www.carim.org

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (20-25 S.) bis zum 15.08.08, 12:00 Uhr, AP1 247
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (20-25 S.) bis zum 19.09.08, 12:00 Uhr, AP1 247
- Studienleistung(en): Referat und rege Diskussionsbeteiligung

Modul:	M.A. Hauptmodul II.2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Michael Brzoska	Veranstaltungsnr.:	22-464
E-Mail:	brzoska[at]ifsh.de		
Titel:	Seminar B: Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen in der internationalen Politik		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: VMP5 0079
	Erste Sitzung: 03.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: M.A. 2. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: HMII.2 (M.A.), Hauptseminar (IB) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Donnerstag, 12-13h, IFSH, Beim Schump 83, Raum 3-09		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Nach der Satzung der Vereinten Nationen kommt dem Sicherheitsrat vorrangige Bedeutung bei der Bewahrung von Frieden und Sicherheit zu. Diese Rolle hat der Sicherheitsrat in verschiedenen historischen Phasen seit 1945 unterschiedlichem Maße wahrgenommen – sowohl was Krisensituationen als auch Problemfelder angeht. Die rechtlichen Grundlagen, Interessen, Macht-Konstellationen und internen Arbeitsstrukturen, die die Arbeit des Sicherheitsrats beeinflussen, werden sowohl an Hand von Beispielen – ausgewählte Krisen wie Problemfelder – wie auch grundlegend behandelt.

2.) Qualifikationsziele:

Das Seminar dient der Vertiefung von Kenntnissen über die Bedeutung und Rolle der Vereinten Nationen im Bereich der Wahrung von internationalen Frieden und Sicherheit. Das schließt exemplarische Kenntnisse über die Arbeitsweise des Sicherheitsrates als internationaler Organisation ein. Die analytischen Fähigkeiten der Teilnehmenden sollen durch die exemplarische Bearbeitung von Konfliktsituationen verbessert werden. Insbesondere soll die Fähigkeit der Studierenden zur Anwendung von Theorien der Internationalen Politik auf die Analyse konkreter Entscheidungssituationen erhöht werden. Schließlich soll das Einschätzungsvermögen der Teilnehmenden für unterschiedliche friedens- und sicherheitspolitische Strategien und Instrumente geschärft werden.

3.) Vorgehensweise:

Ausgehend von einer historischen und grundlegenden Darlegung durch den Dozenten in Form von Vorlesung/Lektüre- und Gruppenarbeit in den ersten Sitzungen, werden exemplarisch zunächst einige Konfliktsituationen der jüngeren Geschichte (Nahostkrise, Zerfall /Annäherung an die Thematik werden konträre analytische Interpretationen der Europäischen Union als friedens- und sicherheitspolitischer Akteur erarbeitet. Diese werden dann an verschiedenen Policy-Bereichen und in einzelnen Fallstudien getestet. Die einzelnen Sitzungen sollen durch kleine Arbeitsgruppen vorbereitet werden. Für jede Sitzung ist die Lektüre eines Grundlagentextes durch die Teilnehmenden verbindlich.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Einführungen in Geschichte, Bedeutung, Funktion und Arbeitsweise der Vereinten Nationen. z.B. Sven-Bernhard Gareis, und Johannes Varwick, Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, Stuttgart 2006 (auch erhältlich bei der Bundeszentrale für politische Bildung) oder von Volker Rittberger u.a., Vereinte Nationen und Weltordnung. Zivilisierung der internationalen Politik? Opladen 1997 sowie Spezialliteratur zum Sicherheitsrat, z.B. Edward D. Luck, The UN Security Council: A Primer, New York 2006.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (20-25 S.) bis zum 15.08.08, 18:00 Uhr, IFSH, Beim Schlump 83, 3-09
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (20-25 S.) bis zum 26.09.08, 18:00 Uhr, IFSH, Beim Schlump 83, 3-09
- Studienleistung(en): Regelmäßige Lektüre von Grundlagentexten, Referat

Modul:	M.A. Hauptmodul II.3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Detlef Nolte	Veranstaltungsnr.:	22-465
E-Mail:	nolte[at]giga-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: Lateinamerika in der internationalen Politik		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: AP1 245
	Erste Sitzung: 03.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: M.A. 2. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: HMII.3 (M.A.), Hauptseminar (IB) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Dienstag, 14:00-16:00, Raum 639, Neuer Jungfernstieg 21		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

1.) Inhalte:

Die Verortung Lateinamerikas in der internationalen Politik und die Dynamik der innerlateinamerikanischen Beziehungen.

2.) Qualifikationsziele:

- Kenntnisse über die Beziehungen zwischen Lateinamerika und Asien, der EU und den USA seit 1945.
- Kenntnisse über die interamerikanischen Beziehungen und Integrationsprozesse seit 1990.
- Kenntnisse über die Grundzüge der Außenpolitik wichtiger lateinamerikanischer Staaten seit 1945.

3.) Vorgehensweise:

Über Kurzreferate, die Lektüre empfohlener Texte und die Diskussion im Seminar werden folgende Themen bearbeitet: Die Beziehungen Lateinamerikas zu den USA, der EU und Asien; die interamerikanischen Beziehungen; Interessenkonflikte und sicherheitspolitische Fragen in Lateinamerika; die Integrationsprozesse in Lateinamerika, die Außenpolitiken ausgewählter Staaten (Argentinien, Brasilien, Chile, Kuba, Mexiko, Venezuela).

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Monica Hirst, *The United States and Brazil*, New York/London: Routledge 2005; Bert Hoffmann / Detlef Nolte: *Latin America's New Geopolitical Position and Its Implications for Europe*. Discussion paper prepared for the Informal AMLAT / COLAT Working Group Meeting, 21.-22.5.2007, Hamburg ([Volltext](#)); Detlef Nolte, *Die neue Verortung Lateinamerikas in der internationalen Politik*. GIGA *Focus* Lateinamerika, Nr. 8/2007 ([Volltext](#)); Michael Reid, *Forgotten Continent. The Battle for Latin America's Soul*, New Haven/London: Yale University Press 2007.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (20-25 S.) bis zum 26.09.08, 00:00 Uhr, Zi. 639, Neuer Jungfernstieg 21 oder nolte@giga-hamburg.de
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (20-25 S.) bis zum 28.11.08, 00:00 Uhr, Zi. 639, Neuer Jungfernstieg 21 oder nolte@giga-hamburg.de
- Studienleistung(en): Kurzreferat/Gruppenreferat

Modul:	M.A. Hauptmodul II.3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Joachim Betz	Veranstaltungsnr.:	22-466
E-Mail:	betz[at]duei.de		
Titel:	Seminar B: Bildungs- und Gesundheitspolitik im internationalen Vergleich		
Termine und Infos:	Tag: Freitag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: AP1 245
	Erste Sitzung: 04.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: M.A. 2. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: HMII.3 (M.A.), Hauptseminar (IB) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Bildung und Gesundheit haben einen wichtigen Einfluss auf die wirtschaftliche Leistung einzelner Volkswirtschaften, sind auch wichtig für die gesellschaftliche Integration, die nachhaltige Demokratisierung und das sogenannte „Empowerment“ minderprivilegierter Gruppen. Beide Bereiche haben daher einen wichtigen Stellenwert in entwicklungspolitischen Strategieprogrammen und bei der Positionierung in der Weltwirtschaft (insbesondere in technologisch fortgeschritteneren Sektoren). Staatlicher und internationaler Ansatzpunkt der Bemühungen ist bislang weitgehend die Inputseite dieser Leistungen zu Lasten der Qualität und des Outcome. Vor allem diese Aspekte sollen ländervergleichend untersucht und auf ihre Ursachen befragt werden.

2.) Qualifikationsziele:

Methoden der quantitativen und qualitativen Analyse von Sozialpolitik, Methoden des Ländervergleichs. Vertiefte Kenntnisse einiger Länderfälle (weniger und stärker entwickelter Staaten). Erkenntnisse über die wirtschaftlichen und politischen Ursachen von Leistungsunterschieden im Bereich der Bildungs- und Gesundheitspolitik. Kenntnisnahme des Zusammenhangs von Globalisierung und Sozialpolitik.

3.) Vorgehensweise:

- Einführung in die Thematik Globalisierung und Sozialpolitik;
- Einführung in die Datenanalyse und in die Methodik des Vergleichs;
- Referate zu unterschiedlichen Ansätzen, Quantität und Qualität von Sozialpolitik zu erklären;
- Referate zu Länderfällen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Wichtige Texte zur Vorbereitung werden in einen Seminar-Ordner im Copy-Center (Grindelberg) eingestellt.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

- Prüfungsversuch: Klausur (60 Min.), 11.7.08, 14:00 Uhr, AP1 245 und Hausarbeit (15 S.) bis 31.08.08, 18:00 Uhr, Rothenbaumchaussee 32, Zi. 17
 - Prüfungsversuch: mündl. Prüfung (bei nicht Bestehen der Klausur) bis 31.7.08. bzw. Überarbeitung der Hausarbeit bis 31.10.08, 18:00 Uhr, Rothenbaumch. 32, Zi. 17
- Studienleistung(en): Kurzreferat



Modul:	M.A. Hauptmodul III	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Michael Th. Greven	Veranstaltungsnr.:	22-481
E-Mail:	greven[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: „Kosmopolitismus“ – theoretische und praktische Zukunft der Politik?		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 07.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: M.A. 2. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: HMIII (M.A.), Hauptseminar (THI) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Dienstag, 13:15-15:30 Uhr, AP1 206		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Die Geschichte des „Kosmopolitismus“ (von gr. *kosmos* = Ordnung und *polis* = Stadt, Burg, Gemeinde) beginnt mit dem aufklärerischen Denken des 18. Jahrhunderts, gerät dann im ‚Zeitalter des Nationalstaats‘ seit dem 19. Jahrhundert in den Hintergrund und feiert seit einiger Zeit im ‚Zeitalter der De-Nationalisierung‘ oder des ‚Ende des Nationalstaates‘ fröhliche (?) Urstände. Da die Geschichte der Demokratie mit der Inklusions- bzw. Exklusionsgeschichte der *polis* und später des (*National-*)*Staates* konstitutiv verwoben war (und ist?), stellen sich heute in enger Verbindung die Fragen nach der Zukunft von Staat und Demokratie einerseits, Weltgesellschaft und kosmopolischer Demokratie andererseits.

2.) Qualifikationsziele:

Im Teilbereich „Politische Theorien und Ideengeschichte“ geht es um die Befähigung zur selbständigen kritischen Analyse und Auseinandersetzung mit Texten, die sich um die Klärung von „Politik“ und dem „Politischen“ in beschreibender, deutender, erklärender und normativ begründender Absicht bemühen.

3.) Vorgehensweise:

Analyse und Diskussion historischer (Kant, Humboldt etc.) und aktueller (D. Held, U. Beck u.a.) Texte. Dozentenvortrag, Referate und Diskussion.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Lektüre in Lexika und Handwörterbüchern zu den Stichworten „Kosmopolitismus“, „Weltgesellschaft“ etc.; vertiefte Lektüre siehe Handapparat in der Seminarbibliothek ab März.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: *Referat und Hausarbeit bis zum 18.07.2008*, Abgabe in: AP1 205
 2. Prüfungsversuch: *Hausarbeit (Überarbeitung) bis zum 31. August 2008*, Abgabe in: AP1 205
- Studienleistung(en): Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat, begleitende Lektüre



Modul:	M.A. Hauptmodul III	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Michael Th. Greven	Veranstaltungsnr.:	22-482
E-Mail:	greven[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Die politikwissenschaftliche Rezeption und Diskussion von N. Luhmanns „Politik der Gesellschaft“		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 106
	Erste Sitzung: 01.04.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40 (1. Prio.: M.A. 2. Prio.: DiMagLA)		
	Verwendbarkeit: HMIII (M.A.), Hauptseminar (THI) in Dipl., Mag., LA		
	Sprechstunde: Dienstag, 13:15-15:30, AP1 206		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Niklas Luhmanns unvollendet nachgelassenes Werk „Die Politik der Gesellschaft“ hat auch innerhalb der Politikwissenschaft Beachtung und eine sehr kontroverse Beurteilung gefunden, mit der sich das Seminar beschäftigen soll. Dafür ist unbedingt eine vorgängige Lektüre des Werkes selbst notwendig.

2.) Qualifikationsziele:

Im Teilbereich „Politische Theorien und Ideengeschichte“ geht es um die Befähigung zur selbständigen kritischen Analyse und Auseinandersetzung mit Texten, die sich um die Klärung von „Politik“ und dem „Politischen“ in beschreibender, deutender, erklärender und normativ begründender Absicht bemühen.

3.) Vorgehensweise:

Nach einer kurzen einführenden Diskussion von Luhmanns „Die Politik der Gesellschaft“ Beschäftigung mit Texten aus der Rezeptionsliteratur.
Dozentenvortrag, Referate und Diskussion

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Lektüre von Niklas Luhmanns „Die Politik der Gesellschaft“ vor Beginn des Semesters ist Vorbedingung einer erfolgreichen Teilnahme; ab März siehe Handapparat in der Seminarbibliothek.

1. Prüfungsversuch: Referat und Hausarbeit bis zum 18.07.08, Abgabe in: AP1 205
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (Überarbeitung) bis zum 31.08.08, Abgabe in: AP1 205
- Studienleistung(en): Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat, begleitende Lektüre



Modul:	M.A. Methodenmodul	Veranstaltungsart:	Projektseminar
Dozent/-in:	Dr. Roland Verwiebe	Veranstaltungsnr.:	Soz22-885
E-Mail:	Roland.Verwiebe[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Projektseminar: Neue Armut in der Bundesrepublik		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 12:00-16:00 c.t.	Raum: AP1 245
	Erste Sitzung: 07.04.08	LP: 8	SWS: 4
	max. Teilnehmer: //		
	Verwendbarkeit:	ausschließlich in MM (M.A.) sowie Projektseminar (MGH/IMA) und Dipl. bzw. Mag. mit Hauptfach Pol. oder Soz.	
	Sprechstunde:	wird noch bekannt gegeben	
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

Weitere Informationen über diese Veranstaltung erhalten Sie unter STiNE sowie durch die Aushänge im Institut für Soziologie (AP1, 3. Stock)

Modul:	//	Veranstaltungsart:	Vorlesung		
Dozent/-in:	Prof. Dr. Michael Th. Greven	Veranstaltungsnr.:	22-232		
E-Mail:	greven[at]sozialwiss.uni-hamburg.de				
Titel:	Vorlesung: Politik und das Politische in der zeitgenössischen Politikwissenschaft				
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum:	ESA1 H	
	Erste Sitzung: 02.04.08	LP: 4	SWS:	2	
	max. Teilnehmer:	---			
	Verwendbarkeit:	Vorlesung oder Übung für fortgeschrittene Studierende in Dipl./Mag./LA sowie im B.A./B.Sc.-Wahlbereich für fortgeschrittene Studierende			
	Sprechstunde:	Dienstag, 13:15-15:30 Uhr, AP1 206			
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.				

Die Vorlesung bzw. der dort zu erwerbende Leistungsnachweis gilt nicht als Äquivalent für die nur im Wintersemester abgehaltene „Einführungsvorlesung“ in das Modul AM3 bzw. EM3!

1.) Inhalte:

„Politikwissenschaft“ hat sich als Wissenschaft von der „Politik“ vor allem Speziellen um die Klärung ihres zentralen Themas beziehungsweise Wirklichkeitsbezugs zu bemühen. In letzter Zeit ist dabei gegenüber dem rein empirischen Beobachten und Analysieren „aktueller Politik“ verstärkt auch wieder eine Grundlagenreflektion auf „das Politische“ zu beobachten. Die Vorlesung wird sich, ausgehend von einer ideengeschichtlichen Erinnerung an die Einführung und den Zweck der begrifflichen Unterscheidung (Carl Schmitt, Eric Voegelin u.a.) mit aktuellen Veröffentlichungen auseinandersetzen, die sich dieser Grundlagenreflektion des Faches gewidmet haben.

2.) Qualifikationsziele:

Im Teilbereich „Politische Theorien und Ideengeschichte“ geht es um die Befähigung zur selbständigen kritischen Analyse und Auseinandersetzung mit Texten, die sich um die Klärung von „Politik“ und dem „Politischen“ in beschreibender, deutender, erklärender und normativ begründender Absicht bemühen.

3.) Vorgehensweise:

Vorlesung mit Diskussion.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Lektüre einer der – inzwischen zahlreichen – Einführungen und Überblicksdarstellungen der Politischen Theorien und Ideengeschichte. Die aktuell in der Vorlesung behandelte Literatur wird jeweils in STINE eingestellt.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: mündliche Prüfung (20 Min.), 29. Woche (siehe Aushänge), AP1 206
 2. Prüfungsversuch: mündliche Prüfung (20 Min), 38. Woche (siehe Aushänge), AP1 206
- Studienleistung(en): Regelmäßige Teilnahme und begleitende Lektüre

Modul:	//	Veranstaltungsart:	Übung
Dozent/-in:	Dietmar Jungnickel, Dipl.-Psych.	Veranstaltungsnr.:	22-101
E-Mail:	dietmarj@sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene (Kommandosyntax)		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: AP1 238 (CIP-Pool)
	Erste Sitzung: 01.04.08	LP: //	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 25 (1. Prio.: Dipl. Pol./Soz. 2. Prio.: Mag. Pol./Soz.)		
	Verwendbarkeit: fakultative Lehrveranstaltung		
	Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Diese Übung dient als zusätzliches Angebot zur integrierten Methodenausbildung und beschäftigt sich fast ausschließlich mit der Kommandosprache des SPSS. Die Übung kann auch von Studierenden anderer Fakultäten und Departments besucht werden. AnfängerInnen in der DV werden in den ersten 3 Terminen die grundlegenden Fähigkeiten zur Bedienung der Personalcomputer sowie die Handhabung des Statistikprogramms SPSS für WINDOWS in praktischer Form vermittelt. Schwerpunkt bildet dabei die SPSS-Kommandosyntax. Die Menüoberfläche des SPSS wird nur kurz erläutert.

2.) Qualifikationsziele:

Nach Erlernen der wichtigsten Befehle werden Daten bei den Kursteilnehmern erhoben oder vom Veranstalter gestellt und mit den statistischen Standardmethoden analysiert. Anschließend werden fortgeschrittene Programmier Techniken unter SPSS vermittelt. Behandelt werden u. a. der Umgang mit mehreren Systemdateien (ADD, MATCH) sowie die Prozeduren AGGREGATE, SORT, WEIGHT und WRITE. Es handelt sich dabei nicht um eine systematische Einführung in die statistischen Methoden. Multivariate Analyseverfahren sind ebenfalls nicht Bestandteil dieser Übung.

3.) Vorgehensweise:

1. Teil: Strukturierte Einweisung in die SPSS-Kommandosyntax mit Übungsbeispielen
2. Teil: Fortgeschrittene Programmier Techniken unter SPSS

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Friede, Christian / Schirra-Weirich, Liane: Standardsoftware Statistische Datenanalyse SPSS/PC+, Rororo Bd 8198, Reinbek 1992.

Kähler, Wolf-Michael: Statistische Datenanalyse mit SPSS/PC+ Version 5.0, Vieweg Verlag 1993.

Janssen/Laatz: Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows, Springer-Verlag 94.

Bühl/Zöfel: SPSS für Windows Version 6, Addison-Wesley 1994.

Wittenberg, Reinhard: Computerunterstützte Datenanalyse 2. Aufl. 1998 UTB1603.

Wittenberg/Cramer: Datenanalyse mit SPSS für Windows 2. Aufl. 2000 UTB1841.

Beide vorgenannten Werke sind momentan in der 3. Auflage erhältlich.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Teilnahmeschein bei regelmäßiger Teilnahme



Modul:	---	Veranstaltungsart:	Oberseminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Cord Jakobeit	Veranstaltungsnr.:	22-105
E-Mail:	cord.jakobeit[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Kolloquium für Examenkandidaten		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 109
	Erste Sitzung: 09.04.08	LP: ---	SWS: 2
	max. Teilnehmer: ---		
	Verwendbarkeit: ---		
	Sprechstunde: Dienstag, 14:00-16:00, AP1 207		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Im Oberseminar werden aktuelle Probleme und Fragen der Internationalen Beziehungen sowie Entwürfe von Examensarbeiten (Dipl., Magister, BA, MA, LA) besprochen. Außerdem geht es um alle Fragen, die im Zusammenhang mit den Abschlussprüfungen stehen.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel des Oberseminars ist die gezielte Vorbereitung auf alle Prüfungsteile - Examensarbeit, Klausur und mündliche Prüfung sowie Vortrag und Diskussion (im Diplomstudiengang).

3.) Vorgehensweise:

Zu Beginn des Oberseminars werden in der Regel die Examensarbeiten besprochen, bei denen die Abgabefrist bereits näher gerückt ist. Anschließend geht es um die Vorbereitung von Klausuren und mündlichen Prüfungen. Im letzten Drittel des Semesters werden dann erste Entwürfe und Ideenskizzen für Examensarbeiten besprochen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Wer im Rahmen des Oberseminars den Entwurf einer Examensarbeit vorstellen und diskutieren möchte, sollte ein ca. 5-8seitiges Exposé vorlegen können, das Thema, Fragestellung, theoretisch-methodisches Vorgehen, eine vorläufige Gliederung, die wesentliche Literatur sowie eine Auflistung der noch offenen Fragen enthält.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):



Modul:	---	Veranstaltungsart:	Oberseminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Christine Landfried	Veranstaltungsnr.:	22-106
E-Mail:	landfried[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Kolloquium für Examenskandidaten		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 18:00-21:00 c.t.	Raum: AP1 109
	Erste Sitzung: 07.04.08	LP: ---	SWS: 2
	max. Teilnehmer: ---		
	Verwendbarkeit: ---		
	Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine persönliche Anmeldung.		

1.) Inhalte:

Im Oberseminar werden die Abschlußarbeiten von Examenskandidatinnen und -kandidaten besprochen.

2.) Qualifikationsziele:

Vorbereitung des Examens.

3.) Vorgehensweise:

Einzelne Arbeiten werden in Theorie und Methodik (vor-)besprochen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):



Modul:	---	Veranstaltungsart:	Oberseminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Friedbert W. Rüb	Veranstaltungsnr.:	22-107
E-Mail:	rueb[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Aktuelle Fragen und Probleme der Regierungslehre		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: AP1 103
	Erste Sitzung: 01.04.08	LP: ---	SWS: 2
	max. Teilnehmer: ---		
	Verwendbarkeit: ---		
	Sprechstunde: Dienstag 9:00-11:30 Uhr, AP1 203		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung und Besprechung von Abschlussarbeiten der verschiedenen Studiengänge und der Diskussion grundlegender Fragen und Forschungen aus der Regierungslehre.

2.) Qualifikationsziele:

Sicherheit in der Planung, Vorbereitung und Durchführung der jeweiligen Abschlussarbeiten; Eigenständiges Verfassen längerer schriftlicher Arbeiten.

3.) Vorgehensweise:

Referate, Vorträge und Besprechung von geplanten oder laufenden Abschlussarbeiten und Dissertationen, Diskussion innovativer Ansätze und neuere Forschungen aus der Regierungslehre.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Modul:	---	Veranstaltungsart:	Oberseminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Michael Th. Greven	Veranstaltungsnr.:	22-108
E-Mail:	greven[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Aktuelle Fragen der Politischen Theorie und Ideengeschichte		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: AP1 103
	Erste Sitzung: 01.04.08	LP: ---	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 20		
	Verwendbarkeit: Studierende mit einer politikwiss. Abschlussarbeit		
	Sprechstunde: Dienstag, 13:15-15:30 Uhr, AP1 206		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Grundfragen des Teilbereichs „Politische Theorien und Ideengeschichte“, der Prüfungsvorbereitung, der Anfertigung von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten. Die Veranstaltung richtet sich vordringlich an Studierende, die einen wesentlichen Anteil ihrer prüfung im teilbereich „Politische Theorien und Ideengeschichte“ absolvieren.

2.) Qualifikationsziele:

Die Veranstaltung dient der abschließenden Reflexion des eigenen Studienerfolgs, der Klärung aller Fragen, die mit der Vorbereitung und Durchführung von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten sowie der Bewältigung der anderen Prüfungen zusammenhängen.

3.) Vorgehensweise:

Die Vorgehensweise wird mit den Teilnehmenden geplant und abgesprochen und richtet sich stark nach deren Bedürfnissen. Die Teilnehmenden erhalten – bei rechtzeitiger Anmeldung – Gelegenheit, ihre Projekte für wissenschaftlichen Abschlussarbeiten in unterschiedlichen Stadien der Fertigstellung vorzustellen. Grundlegende Texte werden gemeinsam durchgesprochen, sachliche Prüfungsprobleme bearbeitet.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Teilnehmende sollten sich in der Abschlussphase ihres Hauptstudiums befinden und sich über das Projekt ihrer wissenschaftlichen Abschlussarbeit zumindest Gedanken gemacht haben.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Modul:	---	Veranstaltungsart:	Oberseminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Hans J. Kleinsteuber	Veranstaltungsnr.:	22-109
E-Mail:	hjk[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Medien und Politik		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 18:00-20:00 c.t.	Raum: AP1 106
	Erste Sitzung: 01.04.08	LP: ---	SWS: 2
	max. Teilnehmer: ---		
	Verwendbarkeit: ---		
	Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine persönliche Anmeldung sowie die Registrierung bei STINE.		

1.) Inhalte:

Diese Arbeitsgruppe setzt sich aus fortgeschrittenen Studierenden zusammen, die sich für ein Themenfeld interessieren, welches sich zwischen den Begriffen Medien und Politik spannt. Zur Teilnahme aufgefordert sind Studierende, die sich in ihrem Studium im Rahmen der Politikwissenschaft, der Journalistik oder einem verwandten Fach bereits mit auf Medien und Politik bezogenen Fragen und Projekten beschäftigt haben. Diese Arbeitsgruppe wird ihre Tätigkeit mit der Arbeitsstelle Medien und Politik (Seidanzstr. 19, 20146 Hamburg) koordinieren, die ich leite. Themenfelder, die im Zusammenhang mit dieser Arbeitsstelle derzeit bearbeitet werden oder in den letzten Jahren bearbeitet wurden, umfassen deutsche, europäische und nordamerikanische Medienpolitik, Neue Medientechniken, vergleichende Medienforschung, Technikberatung und -folgenabschätzung, Zukunft des dualen Systems, Internet und Politik, globale Kommunikation etc. Wer Interesse an diesen oder verwandten Themenfeldern hat und entsprechende Vorarbeiten vorweisen kann, ist herzlich willkommen.

2.) Qualifikationsziele:

Dieses Seminar steht am Abschluß des Studiums. Aus der Mitarbeit an dieser Arbeitsgruppe können wissenschaftliche Arbeiten aller Studiengänge entstehen, darunter Diplom-, Magister-, Staatsexamensarbeiten, M.A.-Arbeiten sowie Dissertationen. Ziel ist es, mit diesem Seminar Lehre und Forschung besser miteinander zu verklammern.

3.) Vorgehensweise:

Im Mittelpunkt wird die Besprechung von Examensprojekten stehen. Voraussetzung ist deshalb zumindest ein fortgeschrittenes Studium der Politischen Wissenschaft oder eines verwandten Faches; Bereitschaft zu regelmäßiger, zuverlässiger Mitarbeit. In Ausnahmefällen kann ein Seminarschein erworben werden. In einzelnen Sitzungen wird auch über Prüfungsanforderungen und geeignete Vorbereitungsstrategien informiert.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Teilnehmer sollten sich darauf vorbereiten, daß Sie ihre Examensprojekte in angemessener Weise vorstellen, dazu wird eine schriftliche Vorlage mit Angaben über Thematik, Leitfragen oder Arbeitshypothesen, eingesetzte Theorien und Methoden, Arbeits- und Zeitplan etc. vorzulegen sein. In jedem Fall sollte man sich zuvor beim Seminarleiter angemeldet haben!

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Letzter Abgabetermin, falls ausnahmsweise ein Schein erworben wird, ist der 30.09.08.